

WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 14 Medizinethik und Generationenwandel _ Ethikforum der Ärztekammer
- 18 Gute Noten für MFA-Ausbildung _ Ärztekammer befragte Prüfungsteilnehmerinnen
- 20 In drei Schritten zum eA-light _ Arztausweis online beantragen
- 21 Junge Ärzte in der Kammer sichtbar machen _ Serie „Junge Ärzte“
- 23 Mindest-Vorgaben dürfen nicht Höchstwerte werden _ Diskussion zur Pflege-Krise

DAS LEAN HEALTHCARE SYSTEM FÜR DIE ERFOLGREICHE ARZTPRAXIS

Neue und innovative Wege Kosten- und Zeitdruck in der Arztpraxis zu meistern

zertifiziert mit 6 Punkten



SEMINAR

Mittwoch, 12. Dezember 2018, KVWL Dortmund

15.00 - 19.00 Uhr

Dr. Stefan Beyerlein, Facharzt für Kinderchirurgie und -urologie

190 Euro (zzgl. USt.), die Teilnahmegebühren sind steuerlich absetzbar

Kontakt und Anmeldung:

Brigitte Scholl • 0231/9432-3954 • brigitte.scholl@kvwl.de



Herausgeber:

Ärztchamber
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeawl.de
Internet: www.aeawl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantwortl.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztchamber Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeawl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©ajr_images – Fotolia.com,
George Marks – Istockphoto.com

Obduktionsquote für mehr Patientensicherheit

Verfahren zur Todesfeststellung sollte stärker fachmedizinisch unterlegt sein

Vor dem Landgericht Oldenburg wird derzeit ein schier unfassbares Geschehen aufgearbeitet: Schon zu Beginn seines Prozesses hat der ehemalige Krankenpfleger Niels Högel zugegeben, in über 100 Fällen ihm anvertraute Patienten getötet zu haben. Nicht nur Angehörige der Opfer fragen sich, wie Högel seine Taten über Jahre ungehindert verüben konnte. „Systemversagen“ lässt sich an vielen Stellen dieses Falles konstatieren. Nicht zuletzt zeigt er, dass das Qualitätsmanagement von Todesfeststellung und Leichenschau verbessert werden muss. Bislang wird nur ein Bruchteil aller Todesfälle eingehender untersucht – Auffälligkeiten haben es zu leicht, durch die riesigen Maschen dieses Netzes zu schlüpfen.

Wir brauchen nicht nur ein stärker fachmedizinisch unterlegtes Verfahren zur Todesfeststellung, das Fachärzte für Rechtsmedizin und Fachärzte für Pathologie zumindest stichprobenartig einbezieht. Auch die Zahl der durchgeführten Obduktionen ist zu gering. Wir brauchen eine Obduktionsquote, die nicht zu niedrig angesetzt sein darf: Wenn wenigstens per Zufallsstichprobe 15 bis 20 Prozent der Verstorbenen für eine Obduktion ausgewählt würden, stiege nicht nur die Wahrscheinlichkeit, dass unnatürliche Todesursachen entdeckt werden. Eine gesicherte Aussage über die Todesursache würde auch die Patientensicherheit stärken. Dabei spielt, wie der Fall Högel einmal mehr zeigt, der Faktor Zeit eine Rolle: Ist eine vom Verstorbenen vorbestimmte Feuerbestattung erst einmal vollzogen, sind spätere Untersuchungen unmöglich.

Bessere Rahmenbedingungen für die Leichenschau sind nötig, um Ärzte bei ihrer Aufgabe zu unterstützen. Das ist im Alltag von Krankenhaus und Praxis leichter gesagt als getan. Gegebenenfalls muss deshalb auch geprüft werden, ob die Qualität der Leichenschau durch die Einrichtung eines amtlichen Leichenbeschauers mit definierter Qualifikation – im anglo-amerikanischen Raum als „Coroner“ etabliert – zu fördern wäre.

Dass die Probleme identifiziert sind, bedeutet leider nicht, dass auch eine Lösung in Sicht wäre. Im neuen niedersächsischen Krankenhausgesetz etwa gibt es mit der Einrichtung von Stellen für anonyme Verdachtsmeldungen und der Installation von Stationsapothekern einiges an Maßnahmen, die einen neuen Fall Högel verhindern hel-



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

fen sollen. Zu einem verbesserten Prozedere der Leichenschau konnte sich der Gesetzgeber jedoch nicht durchringen.

Und in NRW? Schon vor einigen Jahren hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Bestattungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen darauf hingewiesen, dass insbesondere Anforderungen wie die unverzügliche Untersuchung der unbedeckten Leiche vor Ort sowie die Ermittlung von Todesart und Todesursache problematisch sein können. Die ÄKWL setzte sich bereits damals dafür ein, die Todesfeststellung als ärztliche Pflichtaufgabe und die Leichenschau zur Ermittlung von Todesart und Todesursache zu entkoppeln, um die Qualität der äußeren Leichenschau sowie die daraus abgeleiteten Erkenntnisse zur Todesursachenstatistik und Kriminalitätsbekämpfung zu verbessern. Auf den Punkt gebracht: Das Problem bei der Leichenschau ist nicht das übersehene Messer im Rücken – es sind die methodisch bedingten Unzulänglichkeiten durch die Verbindung von Todesfeststellung und Leichenschau mit der Erwartung, valide Angaben zur Todesursache machen zu können.

Aufklärung und Information: Für Ärztinnen und Ärzte ist es selbstverständlich, bei der Arbeit mit ihren Patienten Transparenz herzustellen. Das gebietet nicht nur das ärztliche Selbstverständnis, sondern auch das Gesetz – denn es schafft Vertrauen. Es wäre nur konsequent, wenn das Gesetz Ärztinnen und Ärzte auch dabei unterstützt, mit ihrem letzten Dienst am verstorbenen Patienten Klarheit herzustellen und das in sie gesetzte Vertrauen ein letztes Mal zu rechtfertigen. ■



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 14 **Medizinethik und Generationenwandel**
Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

KAMMER AKTIV

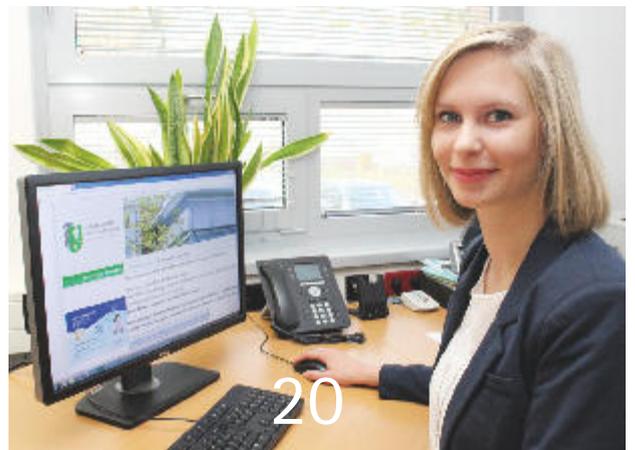
- 18 **Gute Noten für MFA-Ausbildung**
Ärztekammer befragte Prüfungsteilnehmerinnen
- 20 **In drei Schritten zum eA-light**
Ausweis kann bequem online beantragt werden
- 20 **Kammer begrüßt Organspende-Gesetzesinitiative**
Windhorst: Jetzt ist gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung erforderlich
- 21 **Junge Ärzte in der Kammer sichtbar machen**
Serie „Junge Ärzte“
- 22 **Service und Information für Berufsstarter**
Medizinstudierende informierten sich in Münster

VARIA

- 23 **Mindest-Vorgaben dürfen nicht Höchstwerte werden**
MEDICA ECON FORUM diskutierte über Wege aus der Pflege-Krise

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 24 **Persönliches**
- 25 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 48 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



10 JAHRE RHEINER SYMPOSIUM FÜR GYNÄKOLOGIE UND PERINATALMEDIZIN

Mathias-Spital in Rheine feiert Jubiläum

Seit zehn Jahren führt die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Frauenklinik am Mathias-Spital Rheine das Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin durch. Wissenschaftlich geleitet wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Matthias Meyer-Wittkopf, der als international renommierter Experte in der Pränatalmedizin gilt. Seit zwei Jahren

ergänzt Dr. Cordula Fuhljahn, Chefärztin der Frauenklinik am Mathias-Spital Rheine, das wissenschaftliche Leitungsteam.

Das Rheiner Symposium verzeichnet Teilnehmer aus weiten Teilen Deutschlands. Einzugsgebiet ist in erster Linie Nordrhein-Westfalen, darüber hinaus besuchen insbesondere Ärztinnen und Ärzte aus Niedersachsen, Bremen und Hamburg die Tagung.

Die Frauen- und Kinderklinik am Mathias-Spital Rheine wurde 2014 von ÄKzert®, der Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe, als Perinatalzentrum zertifiziert. Im Rahmen der Zertifizierung wurden die medizinisch-technische Ausstattung, die mit den Personalanforderungen verbundenen personellen Kapazitäten sowie die medizinisch-pflegerische Kompetenz überprüft. Dem folgte die Anerkennung als Perinatalzentrum durch die Bezirksregierung Münster. Das Mathias-Spital Rheine ist eines von vier anerkannten Perinatalzentren im Regierungsbezirk Münster. Es erfüllt die Qualitätskriterien der vorgeburtlichen, geburtlichen und nachgeburtlichen Betreuung von Risikoschwangerchaften und früh- oder krank geborenen Kindern.



Prof. Dr. Matthias Meyer-Wittkopf, Leitender Arzt des Zentrums für Pränatalmedizin der Frauenklinik (Mitte), Dr. Cordula Fuhljahn, Chefärztin der Frauenklinik, Mathias-Spital Rheine (3. v. r.), Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKW (2. v. r.), Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKW und der KVWL (r.), und die Eheleute Ilka (Patientin) und Markus Vieth (l.)

Foto: Akademie

Das Perinatalzentrum am Mathias-Spital hat sich in besonderer Weise darauf spezialisiert, die gesundheitliche Versorgung kurz vor und nach der Geburt optimal zu gestalten, um Frauen bestmöglich zu betreuen und um die Sterblichkeit der im Perinatalzentrum zur Welt kommenden Kinder weiter zu mindern.

Bei der Jubiläumsveranstaltung, die Anfang November in der Stadthalle in Rheine stattfand, überbrachten der Vorsitzende der Akademie, Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, und die Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKW, Elisabeth Borg, Glückwünsche und sprachen Grußworte vor vollem Haus. Beide betonten, dass das Veranstaltungskonzept von Anbeginn ein großer Erfolg war. Ein spannendes und interessantes Programm zu gynäkologischen, prä- und perinatalmedizinischen Themen lockte auch diesmal über 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Emsstadt. Besonders attraktiv war der von Prof. Dr. Meyer-Wittkopf didaktisch eindrucksvoll präsentierte „Liveschall“. Gezeigt wurden verschiedene Fehlbildungen aus dem ersten und zweiten Trimenon. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den schwangeren Frauen, die sich für die Untersuchungen zur Verfügung stellten.

ÄZQ INFORMIERT

Vier neue Kurzinformationen zu häufigen Erkrankungen

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat vier Kurzinformationen auf den neuesten Stand gebracht. Alle Texte beruhen auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen und werden nach einer strengen Methodik erstellt. Ärzte und Pflegekräfte können die neuen Kurzinformationen kostenlos herunterladen, ausdrucken, an Interessierte weitergeben oder im Wartebereich auslegen.

- **Asthma – wenn Atmen schwer fällt**
Etwa jeder 20. Mensch hat Asthma. Grundlage des Infoblattes ist die überarbeitete Nationale Versorgungsleitlinie Asthma.
- **Unterleibsschmerzen, ungewollt kinderlos – habe ich Endometriose?**
In Deutschland sind jedes Jahr etwa 40.000 Frauen neu betroffen. In der Kurzinformation finden betroffene Frauen wichtige Fakten und praktische Tipps zum besseren Umgang mit der Erkrankung.
- **Herzschwäche – was für Sie wichtig ist**
Grundlage dieser Kurzinformation ist die überarbeitete Nationale Versorgungsleitlinie Chronische Herzinsuffizienz.
- **Schwarzer Hautkrebs: meist gut zu behandeln**
In dieser Information erfahren Patientinnen und Patienten, wie man schwarzen Hautkrebs erkennen und behandeln kann.

Diese und weitere Kurzinformationen stehen zum kostenlosen Download bereit unter:

<https://www.patienten-information.de/kurzinformationen/kip-a-z>



1. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

10 Jahre EVA –

für alle, die es sind und die es werden wollen

Samstag, 16. März 2019 von 9 bis 17.30 Uhr, Dortmund KVWL

Programm

9 Uhr	<p>Begrüßung Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden Dr. med. Klaus Reinhardt Elisabeth Borg</p> <p>Moderation Dr. med. Hans-Peter Peters</p>	<p>Vorstand der KVWL Vizepräsident der ÄKWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL</p>
9.15 bis 12.30 Uhr	<p>Vorträge Der Demenzkranke in der Hausarztpraxis Palliativmedizin – häusliche Sterbebegleitung Neues zu Heil- und Hilfsmitteln EVA – eine Ausbildung mit Perspektive – Strukturqualität und rationale Praxisorganisation – Versicherungs- und Haftungsfragen beim EVA-Einsatz – Einsatzfelder – Best Practice EVA/NäPa – Qualitätszirkel</p>	<p>Stefanie Oberfeld Dr. med. Regina Geitner Dr. med. Dominica Schroth Dr. med. Oliver Haas, Katja Haas Dr. Dr. med. Günter Lapsien</p>
12.30 bis 13.30 Uhr	<p>Mittagspause</p>	
13.30 bis 16.45 Uhr	<p>Seminare Injektions- und Infusionstechniken Basisseminar Impfen EKG/Spirometrie – Praxisworkshop Moderne Tapingverfahren in der Hausarztpraxis Refresherkurs „Hygiene in der Arztpraxis“ Refresherseminar Wundversorgung Englisch für den Praxisalltag</p>	<p>Ulrich Petersen Dr. med. Reinold Gross Michael Wendt Dr. med. Elmar Peuker Khang Vu Anke Westerberg Dr. med. Manfred Diensberg Thorsten Sonnenberg Dr. phil. Barbara Sixt</p>
16.45 bis 17.30 Uhr	<p>Abschlussplenum und Verlosung attraktiver Preise</p>	

Auskunft und detailliertes Programm:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:
€ 99 Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 119 Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie


 akademie
 für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

KÖLN HAT DIE NASE VORN

2017 Medikamente und Medizintechnik im Wert von 7,1 Milliarden Euro in NRW produziert

Im Jahr 2017 stellten 312 Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes in Nordrhein-Westfalen Medikamente und Medizintechnik im Wert von 7,1 Milliarden Euro her. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt anlässlich der internationalen Medizin-Fachmesse „MEDICA“ in Düsseldorf mitteilte, waren das 4,9 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahr 2010 erhöhte sich der Absatzwert um 68,3 Prozent.

Nahezu zwei Drittel (62,7 Prozent) des NRW-Produktionswertes wurden in Betrieben des

Regierungsbezirks Köln erzielt. Überwiegend wurden pharmazeutische Erzeugnisse produziert: Mit 5,8 Milliarden Euro war der Produktionswert von Medikamenten und anderen pharmazeutischen Produkten (z. B. Pflaster, Reagenzien, Kontrastmittel etc.) im Jahr 2017 um 6,6 Prozent höher als ein Jahr zuvor.

Neben Pharmazieprodukten wurden in Nordrhein-Westfalen auch Produkte aus dem Bereich Medizintechnik hergestellt: Im vergangenen Jahr wurden medizinische, chirurgische und zahnärztliche Geräte und Instrumente im

Wert von 1,1 Milliarden Euro (-4,2 Prozent gegenüber 2016) sowie bestrahlungs- und elektromedizinische Geräte im Wert von 129 Millionen Euro (+25,6 Prozent) produziert.

Bundesweit lag der Produktionswert von Medikamenten und Medizintechnik 2017 bei 50,8 Milliarden Euro (+3,0 Prozent). 14 Prozent dieser Summe entfiel auf die nordrhein-westfälischen Betriebe. Im ersten Halbjahr 2018 produzierten nordrhein-westfälische Betriebe Medikamente und Medizintechnik im Wert von 3,5 Milliarden Euro (+2,3 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum).

Die genannten Ergebnisse beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten.



ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Im Monat Oktober haben folgende Kliniken/
Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Troisdorf 04.10.2018
- GFO Klinken, St. Josef-Hospital Troisdorf

Brustzentrum Köln 2 08.10.2018
- Klinken der Stadt Köln gGmbH

Brustzentrum Wesel 08.10.2018
- Marien-Hospital Wesel
- Evangelisches Krankenhaus Wesel

Brustzentrum Gummersbach 23.10.2018
- Krankenhaus Gummersbach

Brustzentrum Essen 1 30.10.2018
- Universitätsklinikum Essen, AöR
- Marienhospital Bottrop gGmbH

ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Düsseldorf 1 01.10.2018
- Universitätsfrauenklinik Düsseldorf
- Sana Kliniken Gerresheim

Brustzentrum Düsseldorf 2 27.09.2018
- Marien Hospital Düsseldorf

ÜBERWACHUNGSAUDIT

NACH DIN EN ISO 9001:2015

FÄ für Gynäkologie und Geburtshilfe GbR, Siegen 25.10.2018

REZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN:

Perinatalzentrum Münster 16.10.2018
- St. Franziskus-Hospital Münster

Perinatalzentrum Coesfeld 30.10.2018
- Christophorus-Kliniken

ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Lippe 01.10.2018
- Klinikum Lippe Detmold

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Ursula Todeskino

Tel. 0251 929-2984

Perinatalzentren: Uta Wanner

Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener

Tel. 0251 929-2981

■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Fluorchinolone (systemisch und inhalativ angewendet): Risiko für Aortenaneurysmen und -dissektionen
- Valproat: Neue Anwendungseinschränkungen, Einführung des Schwangerschaftsverhütungsprogramms



ARBEITSSITZUNG STATT JUBILÄUMSFEIER

Augenärztlicher Qualitätszirkel in Recklinghausen seit 20 Jahren aktiv

Eine große Jubiläumsfeier gab es nicht, stattdessen widmete sich der „Augenärztliche Qualitätszirkel im Kreis Recklinghausen“ auch zum 20-jährigen Bestehen in einer Arbeitssitzung seinem Kernthema: Fortbildung und kollegialer Austausch zu aktuellen Themen aus der Augenheilkunde.

An Impulsen für Fachvorträge und Diskussionen herrscht kein Mangel, daran lässt Dr. Norbert Bomholt, Augenarzt in Recklinghausen und Qualitätszirkel-Moderator seit Gründung,

keinen Zweifel. Ob Glaukom, Netzhauterkrankungen oder Katarakt mit den entsprechenden Therapien, ob Untersuchungstechniken oder Gesetzesänderungen, die Neuerungen in Behandlungen und Verordnungen mit sich bringen: In bislang rund 100 Sitzungen wurden die Themen meist mit eigenen, aber auch mit Unterstützung externer Referenten aufgearbeitet. Die Zahl der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen variiert dabei, so Dr. Bomholt. Der „harte Kern“ der Qualitätszirkel-Besucher umfasse acht bis 14 Ärztinnen und Ärzte. ■

BOCHUM ALS NEUER MASSSTAB FÜR APOBANK-FILIALEN

apoBank eröffnet neue Filiale in Bochum

Digitalisierung kommt – persönliche Beratung bleibt: Mit der Eröffnung ihrer multimedialen Filiale in Bochum unterstreicht die apoBank ihren Anspruch, den Beratungsbedarf ihrer Kunden persönlich, kompetent und vor Ort zu erfüllen. „Auch im Zeitalter der Digitalisierung, in der man seine Bank in der Hosentasche mit sich trägt und jederzeit und von überall aus seine Finanzgeschäfte erledigen kann, bleibt die Filiale eine wichtige Anlaufstelle für unsere Kunden – insbesondere bei komplexeren Themen“, unterstreicht Olaf Klose, Privatkundenvorstand der apoBank.

„Bisher sind die Kunden bis nach Essen oder Dortmund gefahren; jetzt gibt es mit der Bochumer Filiale einen weiteren Standort mit einer deutlich kürzeren Fahrtzeit. Wir haben hier mit 400 Quadratmetern und zehn Mitarbeitern eine optimale Filialgröße und zeigen, was eine Filiale heute bieten muss. Die Filiale

lebt von einer offenen Raumgestaltung und digitalen Angeboten. So verknüpfen wir persönliche Betreuung und digitale Kundenerlebnisse – ein guter Maßstab für künftige apoBank-Filialen“, so Mathias Wetsch, Leiter der Filiale. Die Flächen werden auch für bankfremde Zwecke, zum Beispiel für Veranstaltungen mit Netzwerkpartnern und für Weiterbildungen und Stammtische von Kunden, genutzt.



Eine offene Raumgestaltung und digitale Angebote – das ist das Konzept der neuen apoBank-Filiale in Bochum. Foto: apoBank

Inklusive der neuen Bochumer Filiale hat die apoBank bundesweit 85 Standorte. Klose: „Uns geht es darum, die Kunden dort zu erreichen, wo sie uns brauchen. Wir prüfen daher selektiv, wo sich neue Beratungsstandorte lohnen und bauen unseren Vertriebswegemix aus. Dazu gehört ein mobiler Vertrieb ebenso wie digitale Angebote wie z. B. unsere neue apoBanking-App. Der Kunde soll selbst entscheiden, welchen Zugangsweg er nutzt – ohne, dass er dabei einen Medienbruch erfährt.“ ■

Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung.

Frau Oberfeld ist jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610

erreichbar.

FORTBILDUNGSSEMINAR

MEDIZIN KOMPAKT – UPDATES IN DER MEDIZIN

Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE)

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat über Jahre sehr erfolgreich das Wiedereinsteigerseminar „Updates in der Medizin“ angeboten, das Grundlage des neu konzipierten Blended-Learning-Seminars „Medizin kompakt – Updates in der Medizin“ ist. Das neue Angebot richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, die sich über den aktuellen Stand der Medizin in den aufgeführten Fachgebieten informieren möchten. Zudem ist es empfehlenswert, dieses Seminar nach der Familienpause oder aus einer Phase der Arbeitslosigkeit als Wiedereinstieg zu nutzen. In der Medizin gilt: Das Wissen verdoppelt sich alle fünf Jahre. Die permanenten Fortschritte in Diagnostik, Therapie und Medizintechnik bilden sich in der unmittelbaren Patientenversorgung ab und erfordern eine stete Neubestimmung ärztlichen Handelns. Will man mit diesen Entwicklungen Schritt halten, ist Fortbildung unerlässlich. Das gilt besonders nach einer beruflichen „Auszeit“.

Blended-Learning-Angebot



Das Blended-Learning-Seminar bietet in konzentrierter Form Ein- und Überblicke in den aktuellen Wissensstand und in die gängigen Verfahren zentraler ärztlicher Fachgebiete. Kompetente, praxiserfahrene Referenten sprechen konkrete Krankheitsbilder an und diskutieren Fallbeispiele. Das alles wird um verschiedene Möglichkeiten zur Hospitation bereichert.

Termine:

- Telelernphase (25 UE, ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich): 21. Dezember 2018 bis 20. Januar 2019
- Präsenz-Termine (37 UE) – Einzelne Fortbildungstage individuell buchbar:



Hospitationen:
Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in verschiedenen Kliniken bzw. Praxen zu vertiefen. In der Programmbroschüre sind

Montag, 21. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr
Angiologie, Diabetologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Nephrologie, Rheumatologie

Dienstag, 22. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr
Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Infektiologie, Antibiotic Stewardship, Notfallmedizin, Schmerztherapie

Mittwoch, 23. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr
Augenheilkunde, Dermatologie, Allergologie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Pneumologie

Donnerstag, 24. Januar 2019, 9 bis 17 Uhr
Geriatric, Neurologie, Palliativmedizin, Psychiatrie

Freitag, 25. Januar 2019, 9 bis 12.30 Uhr
Pathologie, Radiologie, Moderne bildgebende Verfahren, Urologie

Veranstaltungsort: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214, 48147 Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Priv.-Doz. Dr. Anton Gillessen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup
Dr. Bernd Hanswille, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Leitender Oberarzt am Klinikum Dortmund gGmbH

diese Kliniken bzw. Praxen aufgelistet. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird die Vermittlung der Hospitationen organisieren.

Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 1.195,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 1.315,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 1.075,00
Tageskarten:	
Mitglieder der Akademie:	€ 270,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 295,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 250,00

Die Teilnehmergebühren werden von der KVWL erstattet, sofern nach dem Besuch dieses Seminars eine ärztliche Tätigkeit in der ambulanten Versorgung in Westfalen-Lippe aufgenommen wird.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 87 Punkten (Kategorie K) anrechenbar.

Information/Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2210, Fax: 0251 929-272210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de, Online-Anmeldung: www.akademie-wl.de/katalog



MEHR ZEIT FÜR DEN PATIENTEN – DIGITALE KONZEPTE ZUR ENTLASTUNG DER PFLEGE

Christoph Lohfert Stiftung lobt Lohfert-Preis 2019 aus

Mehr Zeit für den Patienten – digitale Konzepte zur Entlastung der Pflege: So lautet das Ausschreibungsthema für den Lohfert-Preis 2019. Die Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg, Cornelia Prüfer-Storcks, übernimmt erneut die Schirmherrschaft für den mit 20.000 Euro dotierten Förderpreis. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2019.

Der Lohfert-Preis prämiert im Jahr 2019 erneut praxiserprobte und nachhaltige Konzepte, die den Patienten im Krankenhaus, seine Bedürfnisse und Interessen in den Mittelpunkt rücken. Neu in der unabhängigen Jury ist Joachim Pröb, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Patientenpflege statt Verwaltungsapparat: Mehr Zeit für die Bedürfnisse der Patienten kann durch digitale Konzepte geschaffen werden. Hierbei leistet Digitalisierung einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung von Arbeitsorganisation, Prozessgestaltung und

damit zur Entlastung der Pflegenden.

Bewerben können sich alle Teilnehmer der stationären Krankenversorgung im deutschsprachigen Raum sowie Management- und Beratungsgesellschaften, Krankenkassen oder sonstige Experten. Die Bewerbung muss in deutscher Sprache verfasst und online eingereicht werden. Eine hochrangig besetzte Jury mit namhaften Akteuren aus dem Gesundheitswesen entscheidet über die Vergabe des Preises.

Bewerbungen werden bis zum 28. Februar 2019 ausschließlich über das Online-Bewerbungsformular unter www.christophlohfertstiftung.de angenommen. Informationen und



Pflegenden mehr Zeit für den Patienten zu ermöglichen, ist das Thema des diesjährigen Lohfert-Preises. Foto: Bertram Solcher, Christoph Lohfert Stiftung

Bewerbungsunterlagen finden sich ebenfalls dort.

Die Christoph Lohfert Stiftung verleiht den Lohfert-Preis 2019 am 17. September 2019 im Rahmen des 15. Gesundheitswirtschaftskongresses in Hamburg.

FORSCHUNGSPREIS ZUR ROLLE DER ÄRZTESCHAFT IN DER NS-ZEIT

Herbert-Lewin-Preis:
Ausschreibung hat begonnen

Die Ausschreibung für den Herbert-Lewin-Preis 2019 hat begonnen. Mit dem Forschungspreis werden wissenschaftliche Arbeiten über die Aufarbeitung der Geschichte von Ärztinnen und Ärzten in der Zeit des Nationalsozialismus prämiert. Die nunmehr siebte Vergabe des Preises wird vom Bundesministerium für Gesundheit, der Bundesärztekammer, der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung getragen.

An der Ausschreibung teilnehmen können Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen. Aber auch Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärzten, Zahnärzten und Psychotherapeuten,

Studierende der Zahn- oder Humanmedizin sowie Wissenschaftler an zahn- und humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten können sich bewerben. Jede teilnehmende Einzelperson und jede Arbeitsgruppe kann jeweils eine Arbeit einreichen.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein und können sowohl in Papierform in siebenfacher Ausfertigung als auch als elektronische Datei abgegeben werden. Berücksichtigt werden ausschließlich Arbeiten, die seit dem 1. Januar 2014 erstellt oder veröffentlicht wurden. Arbeiten, die bereits bei vorherigen Ausschreibungen eingereicht wurden, können nicht erneut berücksichtigt werden. Eingereichte Unterlagen und Arbeiten verbleiben bei der Kassenzahnärztlichen

Bundesvereinigung. Einsendeschluss ist der 14. Juni 2019. Die Bewerbungsanschrift lautet:

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung
Abteilung Politik und Grundsatzfragen
Behrenstraße 42, 10117 Berlin
E-Mail: herbert-lewin-preis@kzbv.de

Die Bewertung der Arbeiten und die Ermittlung der Preisträger nimmt eine unabhängige Jury vor, deren Mitglieder von den Trägerorganisationen, dem Zentralrat der Juden in Deutschland sowie dem Bundesverband Jüdischer Ärzte und Psychologen in Deutschland benannt wurden. Der Rechtsweg bei Entscheidungen der Jury ist ausgeschlossen. Der Herbert-Lewin-Preis ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Auch mehrere Arbeiten können prämiert werden. Weitere Informationen zu dem ausgelobten Forschungspreis sowie zu früheren Preisträgern und deren Arbeiten sind unter www.kzbv.de/herbert-lewin-preis verfügbar.

FORTBILDUNG

Fortbildung für junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Keine Angst vorm ersten Dienst

Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen.

Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie

Liveschall: Im Rahmen der Module wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt.

Begrüßung

Elisabeth Borg, Münster, und Inna Vladimirovna Agula-Fleischer, Altena

Erster Dienst/Fortbildung/Ausbildung/Konzept vs. Kaltes Wasser

Dr. Johannes Albert Gehle, Gelsenkirchen

Modul I – Thoraxschmerz/Luftnot/Thrombose/Ischämien (mit Liveschall)

Differentialdiagnose des akuten Thoraxschmerzes / Notfallechokardiographie/Die wichtigsten radiologischen Befunde/Fallstricke

Differentialdiagnose der akuten Luftnot/ BGA Interpretation/Die wichtigsten radiologischen Befunde/Fallstricke

Dr. Christoph Haurand, Gelsenkirchen, PD Dr. Christian Jakobeit, Remscheid, und Fabian Khalil, Gelsenkirchen

Modul II – Abdominalschmerz (mit Liveschall)

Differentialdiagnose des akuten Bauchschmerzes / Notfallsonographie / Wegweisende Befunde / Schnittstellen zur Urologie / Wann warten, wann handeln? / Die wichtigsten radiologischen Befunde / Fallstricke

PD Dr. Christian Jakobeit, Remscheid, und Fabian Khalil, Gelsenkirchen

Zielführende Arzt- und Patientkommunikation in der Notaufnahme

Dr. Stefan Beyerlein, Siegen

Modul III – Neurologie

Differentialdiagnose der Bewusstlosigkeit/Wegweisende klinische Befunde/Wann warten, wann handeln?/Die wichtig-

sten neuroradiologischen Befunde Fallstricke/Schnittstelle Stoffwechsel
Michael Gonzales-Lötzbeyer, Gelsenkirchen, und Fabian Khalil, Gelsenkirchen

Modul IV – Labor/Endokrine Notfälle

Die wichtigsten Laborbefunde/Kompressionssonographie der Extremitäten

Dr. Johannes Albert Gehle, Gelsenkirchen

Wissenschaftliche Leitung/Moderation:

Dr. Johannes Albert Gehle, Mitglied des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Bergmannsheil Buer, Gelsenkirchen, Dr. Christoph Haurand, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und internistische Intensivmedizin, Bergmannsheil Buer, Gelsenkirchen

Termin: Samstag, 12. Januar 2019
9.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210–214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

€ 20,00

Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

€ 40,00

Arbeitslos/Elternzeit/Studenten/innen:

€ 10,00

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie A) anrechenbar.

Information/Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2226, Fax: 0251 929-272226, E-Mail: iscuk@aekwl.de, Online-Anmeldung: www.aekwl.de/katalog



ÄK ZERT®
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE



Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aekzert.de

KAMMERSERVICE

MFA-Ausbildungsplatzbörse

Wer einen freien Ausbildungsplatz zur/ zum Medizinischen Fachangestellten besetzen möchte, kann dazu die Ausbildungsplatzbörse der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Anspruch nehmen. Unter www.aekwl.de/index.php?id=2736 können Stellenanbieter neben Informationen über ihre Praxis auch den gewünschten Schulabschluss oder Schlüsselqualifikationen, die sie von der Bewerberin/vom Bewerber verlangen, eintragen.

Unter www.aekwl.de/index.php?id=2735 erhalten Praxisinhaber und -inhaberinnen, die einen freien Ausbildungsplatz anbieten möchten, einen Überblick über bereits registrierte Bewerberinnen und Bewerber. Auch die Suche nach dem Wohnort der Bewerberinnen und Bewerber ist möglich.

Unterstützung in besonderen Notlagen

Seit über einem halben Jahrhundert unterstützt die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“* Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

Wir helfen:

Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

Wir bieten:

kollegiale Solidarität
finanzielle Unterstützung für Schul- und Studiausbildung
Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
schnelle und unbürokratische Hilfe

Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrecht zu erhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, damit wir auch in Zukunft dort Hilfe leisten können, wo sie gebraucht wird.

Vielen Dank!

Dr. Klaus Reinhardt
Vorsitzender der Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“,
Vorsitzender Hartmannbund – Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Angelika Haus
Mitglied im Ehrenrat des Hartmannbund –
Verband der Ärzte Deutschlands e. V.

Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery
Präsident der Bundesärztekammer
und des Deutschen Ärztetages

Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V.

Dr. Thomas Kriedel
Mitglied des Vorstandes der
Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Spendenkonto der Stiftung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG Düsseldorf, IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42, BIC DAAEDEDXXX
Online-Spende unter www.aerzte-helfen-aerzten.de

* Ursprünglich als Hilfswerk zur Unterstützung mittelloser Kollegenkinder aus der damaligen DDR gegründet.

Eine Unterstützung durch die Stiftung erfolgt generell ohne Rücksicht auf die Zugehörigkeit der Ärztinnen und Ärzte oder ihrer Angehörigen zum Hartmannbund.

Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ in Verbindung mit Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Verband der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e. V., Marburger Bund, Verband der angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte Deutschlands e. V., NAV Virchow Bund e. V., Deutscher Ärztinnenbund e. V., Bundesverband der Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V., Gemeinschaft fachärztlicher Berufsverbände (GFB), Berufsverband der Allgemeinärzte Deutschlands – Hausärzterverband – e. V. (BDA), Deutscher Kassenarztverband e. V., Bundeszahnärztekammer, Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Bundestierärztekammer

STARK BLEIBEN

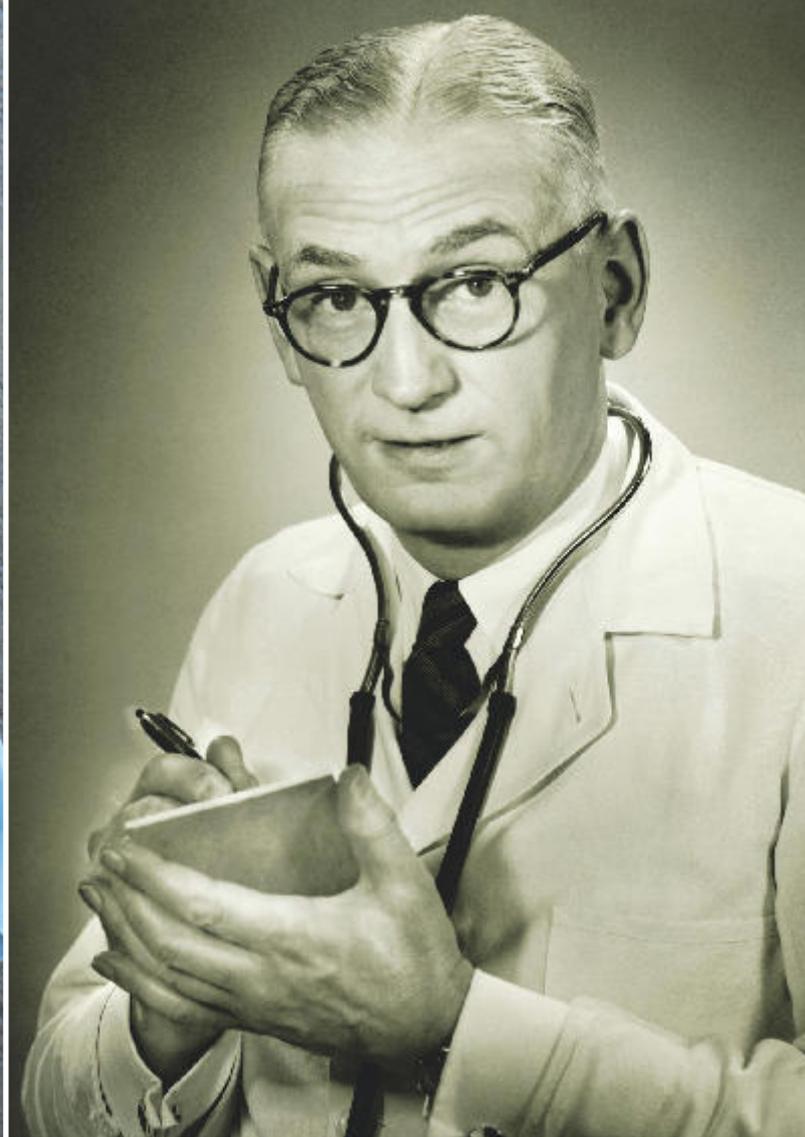
Kostenlose Broschüre informiert über Suchterkrankungen

„Stark bleiben“ (www.stark-bleiben.nrw.de) ist eine Kampagne gegen Suchterkrankungen des Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Die Broschüre dazu kann kostenfrei bestellt werden unter: <https://www.mags.nrw/broschueren-service>, Bestell-Nr. 3036.

Zur Auslage in der Praxis können Ärztinnen und Ärzte Broschüren erhalten. Ansprechpartnerin ist Juliane Prinz, ginko Stiftung für Prävention/Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW, Kaiserstr. 90, 45468 Mülheim an der Ruhr, Tel. 0208 30069-51, Mail: j.prinz@ginko-stiftung.de.

Download der Broschüre:
http://www.stark-bleiben.nrw.de/_dokumente/Broschuere_Stark_bleiben_MAGS_web2017.pdf





Medizinethik und Generationenwandel

Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

von Klaus Dercks ÄKWL

Respekt vor der Autonomie des Patienten, Nicht-schaden-Sollen, Fürsorge, Gleichheit und Gerechtigkeit: Diese Prinzipien bilden von alters her den ethischen Rahmen für ärztliche Tätigkeit und stellen gleichzeitig hohe Ansprüche an Entscheidungen im Arbeitsalltag von Klinik und Praxis. Können sie auch noch Richtschnur für eine neue Ärztegeneration sein? Beim Ethikforum der Ärztekammer Westfalen-Lippe spannte der Arbeitskreis Ethik-Rat der Kammer einen weiten Bogen, um unterschiedlichste Erfahrungen und Erwartungen in die Diskussion einzubeziehen. Berufsstarter, aktive Ärztinnen und Ärzte und Kollegen, die auf ein ganzes Berufsleben zurückschauen konnten, stellten fest: Die ärztliche Ethik hat sich im Laufe der Jahrzehnte in ihren Grundzügen nicht wesentlich verändert – die Rahmenbedingungen und Chancen für ihre Umsetzung im Alltag hingegen sehr.

Medizinethik und Generationenwandel betrachtete Dr. Eugen Engels zum Auftakt des Forums aus der Perspektive des Hausarztes. Beides konnte der Allgemeinmediziner aus dem sauerländischen Eslohe dabei mit Beispielen aus der eigenen Familiengeschichte illustrieren – Dr. Engels übernahm die Tradition des Arztberufs in seiner Familie in ununterbrochener Folge in der siebten Generation. „Für mich gab es nie eine andere Überlegung, als selber Arzt zu werden.“ Als abwechslungsreich und spannend habe er das Studium empfunden, die Zukunft bereitete keine großen Sorgen. „Wir wussten, dass wir als Ärzte immer gebraucht werden.“

Eine wesentliche Motivation, den Arztberuf zu ergreifen, seien die vielfältigen Möglichkeiten, die sich für die Berufsausübung ergäben, berichtete Dr. Engels. Ob eher „handwerklich“ oder in der Psychiatrie: „Zu meiner Zeit war es üblich, eine patientenorientierte Tätigkeit anzustreben.“ Das sei heute, bedauerte Engels, nicht mehr selbstverständlich; zu viele Ärztinnen und Ärzte gingen der Patientenversorgung verloren. Hinzu komme eine immer stärker betriebene Spezialisierung innerhalb der Ärzteschaft. „Der Hausarzt scheint der einzige Allrounder in der Medizin geblieben zu sein.“ Das könne man einerseits bedauern – unter dem Gesichtspunkt der Qualitätsoptimierung sei die Spezialisierung freilich positiv zu sehen.

Paradiesische Zustände?

„Gemessen an heutigen Zeiten waren es paradiesische Zustände, unter denen wir ärztlich tätig waren“, erinnerte sich Dr. Engels an seine ersten Berufsjahre im Krankenhaus. „Wir kannten noch nicht den heutigen Aufwand der Dokumentation. Und im Grunde entschieden Ärzte, was für den Patienten gut oder eben nicht gut war. Ökonomische Fragestellungen brauchten wir im Alltag hingegen kaum berücksichtigen. Das hat sich massiv geändert.“

Als Hausarzt übernahm Dr. Engels 1978 die väterliche Praxis in Eslohe, eine Tätigkeit, die ihn für über 30 Jahre in Anspruch nahm. „Im Grunde durfte ich dort alles machen, was ich jemals gelernt habe“, erinnerte sich Engels gern an die Herausforderung der Patientenversorgung im ländlichen Raum. „Hausarzt zu sein bedeutet Umgang mit unlimitiertem Patientengut. Dabei muss man entscheidungsfreudig sein.“ Für Entlastung habe gleichwohl

in späteren Jahren der Entschluss zur Praxispartnerschaft mit einem Kollegen gesorgt. „So blieb mehr Zeit für die Patienten.“

Und heute? „Junge Ärzte scheinen nicht mehr so risikofreudig, sie bleiben lieber als Angestellte tätig“, beobachtete Dr. Engels. Dabei warnte er vor einer tiefgreifenden Veränderung der Strukturen im Gesundheitswesen, wenn fachfremde Investoren auf Einkaufstour durch die Gesundheitseinrichtungen aufbrächen. Es werde gefährlich, wenn es dabei mehr ums Geld als um das Patientenwohl gehe. Kritisch sah Dr. Engels zudem, dass landauf landab mittlerweile eher Verwaltungsexperten als Ärzte das Sagen haben. „Chefärzte müssen finanzielle Vorgaben erfüllen. Ich kenne kaum noch zufriedene Chef- oder Oberärzte.“

Kontrolle, bedauerte Dr. Engels, werde im Gesundheitswesen längst für wichtiger erachtet als Vertrauen. „Ich wünsche mir mehr Vertrauen zueinander und weniger Menschen, die das Vertrauen missbrauchen.“ Im Mittelpunkt aller Maßnahmen müsse der Patient stehen. „Wenn sich die Macht im Gesundheitswesen hin zu fachfremden Institutionen verschiebt, die ein anderes Interesse als die Medizin verfolgen, haben wir ein Problem.“

Wandel zu mehr Partnerschaft

Der Arztberuf, so Dr. Engels, erlebe einen Wandel vom Paternalismus hin zu mehr Partnerschaft mit den Patienten. Diese wiederum zeigten sich anspruchsvoller und kritischer als in früheren Jahrzehnten. „Die Kunst des Arztes beruht auf seinem Können. Über das Dürfen entscheiden die ärztliche Indikation und der Patientenwille.“ Ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis sei die Voraussetzung für gute Entscheidungen. Und auch dabei müssten Ärztinnen und Ärzte umdenken – „im Zeitalter der Digitalisierung wird anders kommuniziert als früher“, verwies Dr. Engels etwa auf jüngste Entwicklungen in Sachen Fernbehandlung.



Dr. Eugen Engels

Gesucht: ein Philantrop ohne Helfersyndrom

„Ärztliches Handeln hat sich in seiner Grundeinstellung nicht wesentlich geändert“, zog Dr. Eugen Engels sein Resümee. Dank der demografischen Entwicklung werde der Gesundheitsmarkt auch weiterhin boomten. Ärztinnen und Ärzte müssten jedoch darauf achten, dass die Bedürfnisse der Patienten und Fürsorge für diese im Vordergrund stünden und nicht andere Interessen. „Dies zu verhindern, hängt auch heute mit der Persönlichkeit des Arztes zusammen. Er muss ein Philantrop sein und Menschen lieben, ohne ein Helfersyndrom zu haben.“

Nicht alles mitmachen

Aufrecht gehen und nicht alles mitmachen, was im Gesundheitswesen als scheinbar alternativloser Zwang daherkommt: Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst machte kein Hehl daraus, dass er ökonomisches Kalkül in der Motivation für den Arztberuf nach wie vor für nachrangig hält. „Es geht um Helfen und Heilen, nicht um Gelten und Geld.“ Doch das Helfen und Heilen drohe durch die zunehmend ökonomische Ausrichtung des Gesundheitswesens aus dem Blickfeld zu geraten. Ein ehrliches Bekenntnis tue not: „Was sollen die

» Ich wünsche mir mehr Vertrauen zueinander und weniger Menschen, die das Vertrauen missbrauchen. «

jungen Kolleginnen und Kollegen denn von uns in ihre eigene Situation als Helfer und Heiler mitnehmen, wenn wir uns nicht selber ethisch outen?"

Renditeversprechen können gefährlich werden

Der Rahmen ethischen ärztlichen Handelns werde derzeit an vielen Stellen angegriffen.



Dr. Theodor Windhorst

Die Konzernbildung im Gesundheitswesen, die Renditeversprechen einlösen wolle, gehöre ebenso zu den Gefahren wie die Idee einer „Wertschöpfungskette“ rund um den Patienten. In dieser Kette solle der Arzt nur dort tätig werden, wo es Geld bringt. „Alles andere machen andere Berufe und alles soll am besten laufen wie in der Autofabrik am Fließband.“ Ebenfalls riskant fand Dr. Windhorst Pläne, ärztliche Arbeit durch Übertragung von Aufgaben an nichtärztliche Berufe in der Patientenversorgung zu substituieren. „Dann braucht man vielleicht weniger Ärzte auf Station. Aber in solch ein Krankenhaus möchte ich als Patient nicht kommen.“ Ähnlich riskant sei die Substitution ärztlicher Arbeit in der ambulanten Versorgung. „Es ist richtig und wichtig, dass wir uns als Ärzteschaft dagegen wehren.“

Dr. Windhorst erinnerte daran, dass angesichts der Industrialisierung und Technisie-

rung der Gesundheitsversorgung der Patient nicht vergessen werden dürfe. „Es wird immer wieder von Prozessoptimierung gesprochen. Und es scheint dann, als ob der Patient bei diesen Prozessen stört.“ Doch Patienten seien nun einmal krank und bräuchten Hilfe. „Das ist die Aufgabe eines Arztes, der die Garantenpflicht hat. Erst danach kommt die Ökonomie.“

Wie kann man allen Belangen gerecht werden?

Vieles ist bereits in Veränderung begriffen: Der Ärztekammerpräsident verwies auf die aktuelle Fassung des Genfer Gelöbnisses, die erstmals die Verpflichtung beinhaltet, als Ärztin oder Arzt auch auf die eigene Gesundheit zu achten. „Wir ‚Alten‘ müssen uns fragen, ob wir alles richtig gemacht haben“, meinte Dr. Windhorst etwa angesichts der in früheren Jahren üblichen Marathondienste im Krankenhaus. „Mancher Kollege muss vielleicht vor sich selber geschützt werden.“ Inzwischen sei die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerade bei jüngeren Kolleginnen und Kollegen verstärkt in den Fokus gerückt. „Wir müssen lernen, dass es neben dem Beruf ein lebenswertes Leben gibt.“ Solche Ehrlichkeit sei spannend und werfe Fragen auf. „Wie kann ich alles so steuern, dass ich beiden Seiten gerecht werde?“

Was bleibt in Zeiten der Veränderung? „Zeit für den Patienten haben“, benannte Dr. Windhorst als eine Konstante ärztlichen Handelns. „Ohne Zeit und Zuwendung geht es nicht, das ist die Basis für unsere Arbeit.“

Klischees der jungen Arztgeneration – und die Realität

Klischees der „Generation Y“ und ihre Erwartungen an die Balance von Beruf, Familie und Freizeit gibt es reichlich. In der Diskussion zum Abschluss des Ethikforums, moderiert von Dr. Bernd Hanswille, Vorsitzender, und Prof. Dr. Dr.



Dr. Bernd Hanswille (l.) und Prof. Dr. Jens Atzpodien moderierten die Diskussion zum Abschluss des Ethikforums.

Jens Atzpodien, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat, nutzte das Auditorium die Gelegenheit, junge Ärztinnen und Ärzte auf dem Podium zu ihrer persönlichen Realität zu befragen. „Ich mache oft Überstunden. Wenn ich Kinder hätte, wäre das ein Problem“, berichtete Katrin Boleshta. Hat Arztsein für sie mit Selbstaufgabe zu tun? „Bei der Arbeit schon“, so die angehende



Katrin Boleshta

Allgemeinärztin. „Dann sind die Patienten das Wichtigste. Aber ich habe auch ein Zuhause.“

Junge Generation will sich selbst treu bleiben

„Es stimmt schon, dass die junge Generation sich selbst treu sein will“, räumte Lukas Pieper ein. Pieper, der an der Universität Witten/Herdecke Medizin studiert und derzeit sein Praktisches Jahr absolviert, gab aber auch zu bedenken: „Wie will man sich als Arzt um Patienten kümmern, wenn man selbst Probleme hat, weil zu wenig Zeit für einen selbst bleibt?“



Lukas Pieper

» Wir müssen lernen, dass es neben dem Beruf ein lebenswertes Leben gibt. «

Karriere oder Familie?

Der einen Hälfte seiner Kommilitonen gehe der Beruf, der anderen Hälfte die Familie vor, hat Anas Elyan beobachtet. „Für mich ist die Arbeit wichtiger“, beschrieb der 23-Jährige PJler aus dem Klinikum Dortmund seine gegenwärtige Situation. „Aber ich kann auch verstehen, wenn man ein Privatleben haben will.“



Anas Elyan

Dr. Marcel Sandmann, Oberarzt der Medizinischen Klinik Mitte in Dortmund, konnte indes auch Phasen hoher Arbeitsbelastung etwas Positives abgewinnen. Denn seine Arbeit im

Schichtdienst auf der Intensivstation, so der Internist und Notfallmediziner rückblickend, habe neben den Diensten auch Zeitfenster eröffnet, die sich z. B. für Fortbildungsveranstaltungen nutzen ließen.



Dr. Marcel Sandmann

Genügend Ärztinnen und Ärzte ausbilden

„Es geschieht derzeit etwas Peinliches“, warnte Ärztekammerpräsident Dr. Windhorst. Weil der drängende Investitionsbedarf der Krankenhäuser nicht gedeckt werde, seien viele Kliniken beim Personaleinsatz als großem Kostenblock sehr vorsichtig geworden. „Deshalb gibt es zu wenige Ärzte im Krankenhaus, die gnadenlos ausgelutscht werden.“ Windhorst appellierte zudem an die Verantwortlichen in Politik und Gesundheitswesen, dass genügend Ärztinnen und Ärzte ausgebildet werden müssten.

„Man merkt erst später, wie der Hase läuft“

Welchen Anspruch stellen junge Ärztinnen und Ärzte an ethische Maßstäbe ihres Handelns – und was können berufserfahrene Kolleginnen und Kollegen tun, um den Weg zu bereiten? Für den Patienten da zu sein, seinen Willen zu respektieren, das sei wichtig, erläuterte



Das elfte Ethikforum der Ärztekammer zog erneut zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Münster.

Fotos: kd

terte Lukas Pieper seinen Standpunkt. „Trotzdem habe ich auch im PJ schon Situationen erlebt, wo das hintenüberfällt. Wenn man das Studium beginnt, hat man keine Ahnung, was da auf einen zukommt. Man merkt erst später, wie der Hase läuft.“ Anas Elyans Erfahrungen gingen in eine ähnliche Richtung: „Es macht mich traurig, wie wenig Zeit Ärzte manchmal mit ihren Patienten verbringen können, wenn die Patienten sagen: Es spricht ja niemand mit uns.“

Generationenübergreifende Kollegialität

Braucht es generationenübergreifende Bündnisse innerhalb der Ärzteschaft, um ärztliche Ethik im Strukturwandel des Gesundheitswesens zu retten? „Ich habe selten erlebt, dass in der Zusammenarbeit Unterschiede zwischen Oberarzt und Assistent gemacht wurden“, beschrieb Katrin Bolesta ihre schon jetzt guten Erfahrungen. „Gegenseitige, generationenübergreifende Hilfe ist doch auch jetzt schon üblich“, unterstrich auch Dr. Marcel Sandmann.

Die Diskussion um den ethischen Rahmen ärztlicher Arbeit kam immer wieder auf die allgegenwärtige Ökonomisierung des Gesundheitswesens zurück. Diese sei an und für sich kein Problem, solange sie den Patienten nicht schade, fand Dr. Marcel Sandmann. Beim Austausch mit dem Auditorium wurde deutlich, dass verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen für Ärztinnen und Ärzte selbstverständlich sein müsse. Wo dies in der

Vergangenheit nicht geschehen sei, so ein Diskussions Teilnehmer, „muss man sich nicht wundern, dass wir es heute mit BWLern zu tun haben“.

Immer wieder geht es auch ums Geld

Auch eine Vergütung von Leistungen, die sich eher an Menge statt an Qualität orientiert, ist langjähriger Kritikpunkt: Als „überaus verquast“, bewertete Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Entwicklung bei der Honorierung ärztlicher Arbeit und der Vergütung von Krankenhausleistungen. Was an immer neuen Regelungen dazukomme, verschlimmbessere die Lage eher noch. „Die Kolleginnen und Kollegen kommen auch irgendwie damit zurecht – aber motivierend ist das alles nicht.“



Dr. Klaus Reinhardt

Die berufserfahrenen Ärztinnen und Ärzte müssten dafür Verantwortung tragen, dass ihre jüngeren Kolleginnen und Kollegen inmitten der Alltagsroutine Freiraum für ethisches Denken und Handeln behalten können, zog Ärztekammerpräsident Dr. Windhorst sein Fazit. „Wir brauchen ein Mentoring der Alten für die Jungen.“ Die Kammer, so Windhorst, behalte dieses Ziel im Auge.

Gute Noten für die MFA-Ausbildung

Ärztékammer befragte Prüfungsteilnehmerinnen zur Ausbildungszufriedenheit

von Klaus Dercks, ÄKWL

Gute Noten für die Berufsausbildung Medizinischer Fachangestellter in Westfalen-Lippe: 88 von 100 angehenden MFA sind mit ihrer Ausbildung insgesamt zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Das ergab die zweite Befragung zur Ausbildungszufriedenheit der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Einiges ließe sich dennoch verbessern, finden Dr. Hans-Peter Peters und Dr. Barbara Blaszkiewicz. Die beiden Vorsitzenden des Arbeitskreises Medizinische Assistenzberufe der Ärztekammer Westfalen-Lippe legen ihren ausbildenden Kolleginnen und Kollegen insbesondere ans Herz, auf Ausbildungspläne und Berichtshefte zu achten.

leisten ein bis zwei Überstunden pro Woche. Darin spiegele sich Arbeitsbelastung in den Praxen der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen wider, findet Dr. Hans-Peter Peters. „Patientenversorgung lässt sich auch bei guter Praxisorganisation nicht auf die Minute genau planen – aber auch der letzte Patient des Tages muss versorgt werden, selbst wenn es länger dauert.“

beitsvorgängen zufrieden seien. 82 Prozent der MFA-Azubis fühlen sich von ihrem Ausbilder bzw. ihrer Ausbilderin immer bzw. häufig korrekt behandelt, 15,2 Prozent jedoch nur „selten“, zwei Prozent „nie“.



Dr. Barbara Blaszkiewicz



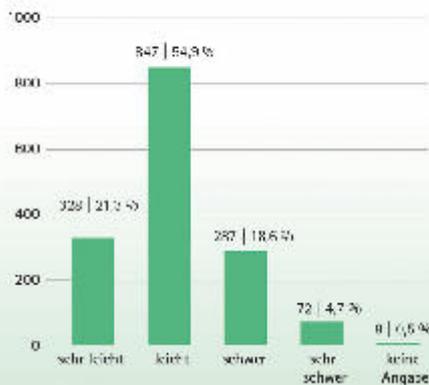
Dr. Hans-Peter Peters

Berichtsheft nutzen

Die Ausbildungsinhalte finden ihren Niederschlag im Berichtsheft der

Auszubildenden. Doch das erreicht noch immer viel zu selten seine Leser, findet Dr. Hans-Peter Peters. Nur 52 Prozent der Befragten bestätigten, dass ihr ausbildender Arzt regelmäßig ins Berichtsheft schaue. „Es geht nicht nur darum, dass der Ausbilder auf diese Art Interesse an der Ausbildung und den Fortschritten der Auszubildenden zeigt“, erläutert Peters. „Das Berichtsheft ist auch die Verbindung zwischen Praxis und Berufsschule und ein Instrument für die Kommunikation.“ Wer als Ausbilder das Berichtsheft im Blick behalte, bekomme stets aktuell mit, was in der Berufsschule passiert, ergänzt Dr. Barbara Blaszkiewicz.

Meinen jetzigen Ausbildungsplatz zu finden war für mich...



Die Kammer hatte 1565 Frauen und Männer, die im Frühjahr die MFA-Zwischenprüfung ablegten, um ihre Einschätzung gebeten. „Leicht“ oder „sehr leicht“ sei es gewesen, einen Ausbildungsplatz zu finden, erinnerten sich über drei Viertel der Befragten. „Ein Hinweis auf die Mangelsituation beim Praxispersonal“, vermutet Dr. Barbara Blaszkiewicz. Rund 63 Prozent der Befragten gaben zudem an, dass der MFA-Beruf bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz ihr Wunschberuf gewesen sei.

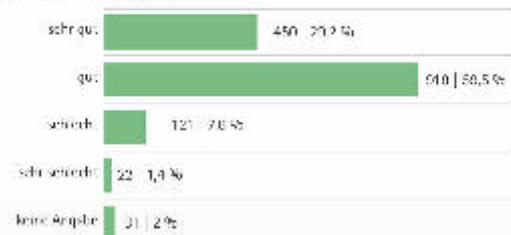
Neun von zehn MFA-Auszubildenden werden nach Tarifvertrag bezahlt. Den tarifvertraglich vorgesehenen Arbeitszeit-Rahmen von 38,5 Wochenstunden können 36 Prozent der Befragten einhalten. 48 Prozent der MFA-Azubis

Geht es um einen Ausgleich für geleistete Mehrarbeit, so hat sich die Situation der Auszubildenden im Vergleich zur Azubi-Befragung 2017 verbessert: 51 von 100 Auszubildenden gaben an, einen Freizeitausgleich für Überstunden zu erhalten, im Vorjahr waren es 44. 1,8 Prozent der Befragten bekommen einen finanziellen Ausgleich, 29 Prozent (im Vorjahr noch 45) erhielten gar keinen Ausgleich.

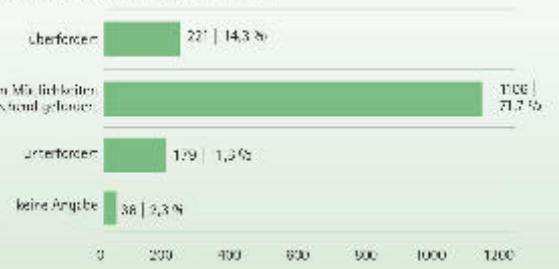
In der Ausbildungsstätte werden die Auszubildenden

meist durch ein Team von Arzt und MFA (52 Prozent) oder durch eine MFA (41 Prozent) angeleitet. Immerhin vier Prozent der Azubis gaben aber auch an, dass ihnen keine Anleitung in der Ausbildungspraxis zur Seite stehe. Sechs von zehn angehenden MFA berichteten, dass sie immer bzw. häufig mit den Erläuterungen ihrer Anleiter zu den anstehenden Ar-

Die fachliche Qualität der Ausbildung im Betrieb ist meiner Meinung nach...



In meiner Ausbildung fühle ich mich...



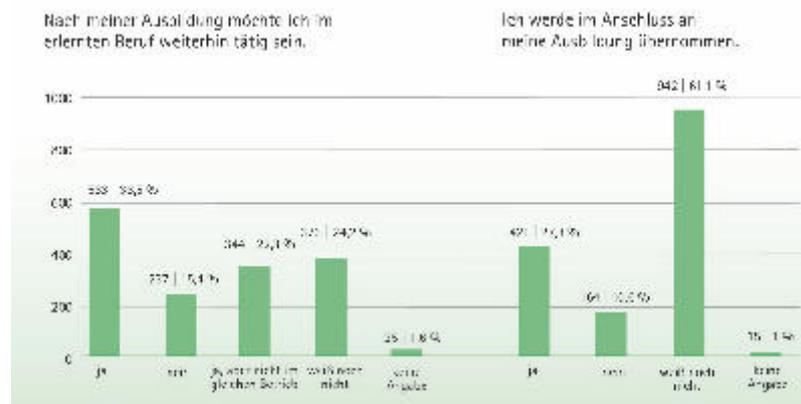
kiewicz. Das sei wichtig, „denn es ist ja gerade der Vorteil unseres dualen Ausbildungssystems, das neue Wissen jeweils wechselseitig zu vertiefen“.

Betrieblicher Ausbildungsplan liegt nur jeder zweiten Auszubildenden vor

Auch ein betrieblicher Ausbildungsplan, bedauert Dr. Blaszkiewicz, scheine in vielen Praxen noch keine Selbstverständlichkeit zu sein. Nur 49 Prozent der MFA-Azubis gab an, dass ihnen ein solcher Plan vorliege. Strukturiertes Vorgehen sei jedoch das A und O der Wissensvermittlung in der Praxis. „Sonst verfestigt sich das Erlernte nicht“. Ausbildungsplan und Berichtsheft: Beides müssten ausbildende

überfordert. Noch besser sieht es beim Berufsschulunterricht aus. Hier sehen 91 Prozent die fachliche Qualität des Unterrichts als gut oder gar sehr gut an.

Und wie geht es nach der Ausbildung weiter? 27,3 Prozent der MFA-Azubis, das sind rund drei Prozentpunkte mehr als 2017, wussten schon zur Zwischenprüfung,



dass sie übernommen werden. „Wenn alles stimmt, sollte man als Ausbilder die Möglichkeit zur Übernahme frühzeitig mitteilen“, bestätigt Dr. Peters. Das helfe nicht nur, eine gute Mitarbeiterin an die Praxis zu binden, sondern motiviere die Auszubildende zusätzlich.

Eine bestandene Abschlussprüfung vorausgesetzt, wollen die meisten MFA-Azubis

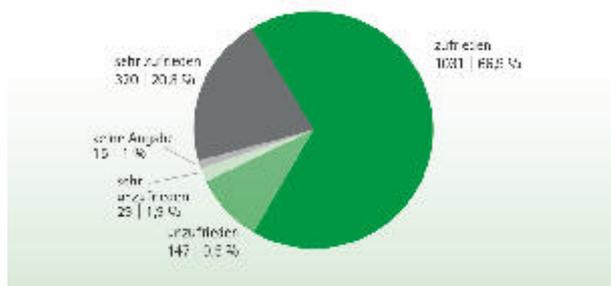
das Erlernte auch in die Tat umsetzen. 37 Prozent möchten in ihrem Beruf tätig werden. Weitere 22 Prozent wollen zwar als MFA arbeiten – aber nicht im Ausbildungsbetrieb.

Und rund ein Viertel hat noch keine Entscheidung getroffen, wie es nach der Abschlussprüfung weitergehen soll. 15 Prozent sind schon jetzt sicher, dass der MFA-Beruf keine Perspektive für sie darstellt.

Für diejenigen, die dabei bleiben, gebe es vielfältige Möglichkeiten, auf die MFA-Ausbildung aufzubauen, erläutert Dr. Hans-Peter Peters. So biete etwa die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Aufstiegsfortbildungen, die dazu befähigen, in der Praxis einen erweiterten Aufgabenkreis und mehr Verantwortung zu übernehmen.

Die Ergebnisse der Befragung zur Ausbildungszufriedenheit sind auch im Internet verfügbar: <http://www.aekwl.de/index.php?id=5461>

Mit meiner Ausbildung bin ich insgesamt...



Ärztinnen und Ärzte unbedingt im Blick behalten, fordert Dr. Blaszkiewicz.

Doch nicht immer dreht sich bei den MFA-Azubis alles um das Erlernen des Berufs. Rund 81 Prozent verbringen demnach bis zu einer Stunde wöchentlich mit „ausbildungsfremden“ Tätigkeiten. Dabei sei jedoch mitunter nicht klar, was zur Ausbildung dazugehöre und was nicht, vermutet Dr. Blaszkiewicz. „Einkäufe für den Chef und die Kollegen machen, das gehört definitiv nicht zur Ausbildung“, macht sie deutlich. Anders verhält es sich beim Putzen, das mitunter Anlass für Diskussionen sei. „Stellt sich während der Sprechstunde heraus, dass ein Behandlungszimmer oder auch die Patiententoilette gereinigt werden muss, gehört auch das zu den Arbeiten in der Ausbildung“, so Dr. Blaszkiewicz.

Insgesamt sind die Auszubildenden mit der fachlichen Qualität der Ausbildung in der Praxis jedoch zufrieden. 89 Prozent bescheinigen ihrer Ausbildungspraxis eine gute oder gar sehr gute Ausbildungsleistung. Drei Viertel sehen sich in der Ausbildung ihren Möglichkeiten entsprechend gefordert, elf Prozent eher unterfordert, 14 Prozent jedoch auch

AUSBILDUNGSJAHR 2018

1533 neue Ausbildungsverträge für MFA

1533 neue Berufsausbildungsverträge lagen der Ärztekammer Westfalen-Lippe Ende September zum Start des Ausbildungsjahrgangs 2018 vor – sieben weniger als im Vorjahr. 8305 Praxen in Westfalen-Lippe kommen als Ausbildungsstätte für Medizinische Fachangestellte in Frage. Doch nur gut ein Drittel von ihnen – 2332, entsprechend 35,2 Prozent – bildet tatsächlich aus. „Das ist nur auf den ersten Blick irritierend“, erklärt Dr. Hans-Peter Peters, Vorsitzender des ÄKWL-Arbeitskreises Medizinische Assistenzberufe. „Tatsächlich bilden die Praxen in Westfalen-Lippe, die MFA brauchen, diese

auch gezielt aus.“ Denn die MFA zeigten, wenn sie erst einmal im Beruf Fuß gefasst hätten, oft eine hohe Treue zu ihrer erlernten Tätigkeit.

„Niedergelassene Kolleginnen und Kollegen müssen sich in der Berufsausbildung engagieren“, appelliert Dr. Peters, in der Nachwuchsförderung nicht nachzulassen. Neue MFA auszubilden, ermögliche einen gezielten Einfluss auf die Qualifikation des Berufsnachwuchses. Das zahle sich im Hinblick auf die spätere Arbeit für die Ausbildungs-Praxis aus.

In drei Schritten zum eA-light

Der elektronische Arztausweis light kann bequem online über eÄKWL beantragt werden

von Sabine Krupkat, ÄKWL

Seit Februar dieses Jahres ist es möglich, den elektronischen Arztausweis light (eA-light) über eÄKWL, das Online-Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe, zu beantragen. 3600 Ausweise sind seitdem auf diese Weise bereits angefordert worden.



Ein neuer eA-light? Kein Problem. Rund um die Uhr kann der Arztausweis über eÄKWL beantragt werden. Innerhalb einer Woche wird er dann zugestellt. Foto: mch

Kammerangehörige, die noch keinen eA-light besitzen oder deren

Ausweis nur noch maximal drei Wochen gültig ist, können den Antragsprozess einfach und komfortabel rund um die Uhr über

eÄKWL starten. Dazu benötigen sie lediglich einen Zugang zum Kammerportal. Sollte der Portalzugang noch nicht freigeschaltet sein,

kann die Aktivierung unter <https://portal.aekwl.de> beantragt werden.

Anschließend haben Kammerangehörige die Möglichkeit, den Service der Onlinebeantragung zu nutzen. Dazu müssen sie im Web-Portal unter „Kammerservice“ den Menüpunkt „Arztausweis beantragen“ aufrufen und „eA-light beantragen“ auswählen.

In drei einfachen Schritten kann der Ausweis beantragt werden:

1. Stammdaten prüfen
2. ein geeignetes Foto hochladen
3. „Antrag einreichen“ anklicken

Innerhalb einer Woche wird dem Antragsteller daraufhin der Ausweis per Post zugestellt.

Kammer begrüßt Organspende-Gesetzesinitiative

Windhorst: Jetzt ist gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung erforderlich

von Volker Heiliger, ÄKWL

Seit Jahren setzt sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) dafür ein, die Situation der schwerkranken Menschen, die auf eine Organspende angewiesen sind, zu verbessern und die lange Warteliste für eine Transplantation abzubauen. Dazu hat der Präsident der ÄKWL, Dr. Theodor Windhorst, bis heute viele Gespräche mit Bürgern, Patienten, Vertretern der Landes- und Bundespolitik, ärztlich Beteiligten sowie Verbänden und weiteren gesellschaftlich Beteiligten geführt.

Der nun vom Bundeskabinett beschlossene Gesetzentwurf zur Organspende ist nach Ansicht der Ärztekammer Westfalen-Lippe „längst fällig“ und gibt den richtigen Weg vor. Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst erklärt:

„Die Pläne von Bundesgesundheitsminister Spahn erkennen an, dass die Rahmenbedingungen für die Organspende verbessert wer-



© aydinmutlu – istockphoto.com

den müssen. Dafür müssen die notwendigen Ressourcen und finanziellen Mittel zur Verfü-

gung gestellt werden. Das ist ein begrüßenswerter erster Schritt.

Der zweite Schritt, nämlich die gesamtgesellschaftliche Aufarbeitung der Thematik Organspende mit all ihren Facetten, muss jetzt folgen. Immer wieder haben wir darauf hingewiesen, dass das Thema der Organspende gesellschaftsumfassend ist. Wir müssen noch mehr und immer wieder über die Organspende sprechen. Wir brauchen noch mehr Information, Aufklärung und Kommunikation. Nur so können wir das Leid derer lindern, die auf ein Spenderorgan warten müssen. Das ist eine stetige gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

Junge Ärzte in der Kammer sichtbar machen

Arbeitskreis setzt seit 2009 Akzente in der Arbeit der Ärztekammer

von Klaus Dercks, ÄKWL

Seit 2009 setzt der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ einen besonderen Akzent in der Arbeit der Ärztekammer Westfalen-Lippe und lenkt – unter anderem mit einer Artikelserie im Westfälischen Ärzteblatt – die Aufmerksamkeit auf die Situation der jungen Arztgeneration. Was hat sich für Berufsstarterinnen und -starter in den letzten Jahren getan? Die Arbeitskreis-Vorsitzende Inna Vladimirovna Agula-Fleischer und der stellvertretende Vorsitzende Max Tischler skizzieren die Entwicklung anhand erfolgreicher Projekte und aktuell bleibender Themen.

WÄB: Welche Schwerpunkte hat der Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ in den zurückliegenden Jahren in seiner Arbeit gesetzt?

Agula-Fleischer: Grundsätzlich ging und geht es für uns immer um die Frage, wie wir die „Jungen Ärzte“ als unsere Kolleginnen und Kollegen in der Kammer erreichen und mitnehmen können. Ein großes Thema ist der mit wachsendem Selbstbewusstsein verfolgte Wunsch, Beruf und Familie besser zu vereinbaren als die Vorgänger-Generationen. Aber auch die Digitalisierung steht immer wieder im Blickpunkt, weil sie in kürzester Zeit enormen Einfluss auf unser Leben und auch unser Arbeitsleben gewonnen hat. Ein wichtiges Thema ist zudem die wachsende Zahl von Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Ausland zu uns nach Westfalen-Lippe kommen.

Tischler: Wir möchten junge Ärztinnen und Ärzte in der Ärztekammer sichtbar machen. Zwar gibt es viele Assistenzärztinnen und -ärzte im Kammerbezirk, doch sie sind nur selten in der Ärztekammer aktiv und auch nicht ausreichend in der Kammerversammlung re-

präsentiert. Denn leider wissen viele – zumindest, bis sie sich zur Facharztprüfung anmelden – nur wenig darüber, wofür die Kammer steht und was sie macht. Wir wenden uns als Arbeitskreis nicht nur in der Artikelserie im WÄB an junge Kolleginnen und Kollegen, sondern auch über den niederschweligen Zugang unserer Facebook-Seite, die jetzt rund 350 Follower verzeichnet. Und dann gibt es natürlich den „Begrüßungsordner“ für neue Kammerangehörige, den ich selbst schon bei meinem Wechsel ins Kammergebiet kennengelernt habe.

WÄB: Welche Themen stehen bei jungen Ärztinnen und Ärzten aktuell im Fokus?



Inna Agula-Fleischer

Agula-Fleischer:

Die Gestaltung von Arbeitszeit und Weiterbildung gehören ganz bestimmt dazu. Da geht es beispielsweise um Teilzeit-Arbeitszeitmodelle. Aber auch darum, dass man seine Weiterbildung zielorientiert absolvieren möchte und vom Chef erwartet, dass er dieses ermöglicht. Junge Ärzte sind vielleicht nicht mehr so angepasst, wie es früher einmal war. Aber sie geben in ihrer Arbeitszeit alles – und wollen dann auch, dass Rotationen und die Verteilung von Untersuchungen und Operationen in der Weiterbildungszeit wie geplant klappen.

WÄB: Auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt haben junge Kolleginnen und Kollegen gute Karten...

Tischler: ... vielleicht in dem Sinne, dass sie sich einen Job aussuchen können. Aber das heißt noch lange nicht, dass die Arbeitsbedingungen dort dann besser als anderswo oder gar optimal wären. Wir sind zwar weg von den alten 80-Stunden-Wochen. Aber wir sind noch nicht an einem Punkt, an dem man sagen könnte: Es wird genug für junge Ärzte getan. Das fängt bei der Arbeitszeitgestaltung an und lässt sich beim Thema „Fortbildung“ gleich fortsetzen. Denn dort fehlt es vielfach an Freistellungsmöglichkeiten. Die gibt es zu selten.

WÄB: Stellt die „Silberrücken“-Haltung mancher älterer Kollegen nach wie vor eine Schwierigkeit dar?

Agula-Fleischer: Das ist definitiv ein großes Problem, zum Beispiel in Sachen Arbeitszeitgestaltung. Wenn eine Ärztin sich als Mutter eben auch um ihr Kind kümmern muss, heißt das ja nicht, dass sie eine schlechtere Ärztin ist. Selbst wenn sie einmal später kommt, wird die Arbeit doch getan. Da braucht es noch immer mehr Verständnis der Kollegen! Denn von den Kindern kann man solches Verständnis noch nicht verlangen.



Max Tischler

Tischler: Auch wenn man das Glück hat, auf einen Betriebskin-

dergarten vertrauen zu können: Patientenversorgung ist wichtig, und wenn da ein Notfall ist, dann dauert es halt auch einmal länger. Das ist weder für Eltern schön noch für ein Kind, das wieder einmal als letztes aus der Gruppe abgeholt wird. Deshalb ist es so wichtig, weiter für das Thema zu sensibilisieren und Best-Practice-Beispiele zu finden. Generell befinden wir uns offenbar in einer Übergangszeit: „Silberrücken“ gibt es nach wie vor, gerade auch dort, wo Universitätskarrieren auf den Weg gebracht werden sollen. Anders sieht es schon im ländlichen Raum aus. Da ist die Realität oft so, dass sich viele engagierte Chef- und Oberärzte sehr bemühen, auf individuelle Bedürfnisse einzugehen.

WÄB: Wie geht es weiter mit dem Engagement des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte?

Agula-Fleischer: Wir sind stolz, dass wir als Arbeitskreis eine Einheit sind und als Bindeglied zwischen Kammer und jungen Kolleginnen und Kollegen wirken können! Dazu gehört auch, Input aus der jungen Ärztegeneration in die Kammer zurückzutragen. Dieser Input ist beispielsweise in die Weiterentwicklung der Fortbildungsveranstaltungen „Keine Angst



Serie



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

vorm ersten Dienst“ eingeflossen, die die Akademie für Medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL anbietet.

Tischler: Wir möchten in Zukunft die Idee des Mentorings für Junge Ärzte durch berufserfahrene Kolleginnen und Kollegen weiter fördern. Natürlich sollte, etwa in der Weiterbildungszeit, jeder Assistent auf ein hausinternes Mentoring an seiner Weiterbildungsstelle treffen. Es gibt aber immer auch Fragen, die man vielleicht lieber mit einem externen Mentor besprechen würde oder für die es Expertise braucht, die am eigenen Haus nicht verfügbar ist. Da könnte eine „Mentoren-Börse“ helfen, die beide Seiten passgenau zusammenbringt. Auch die Informationsweitergabe an die große Zahl junger Ärztinnen und Ärzte soll weiter verbessert und, wie über Facebook, weiter digitalisiert werden.

WÄB: *Oft bleibt neben der Arbeit wenig Zeit für Anderes. Warum sollte man sich dennoch in der ärztlichen Selbstverwaltung engagieren?*

Tischler: Wenn wir als junge Arztgeneration nicht selber dafür sorgen, dass unsere Vertreter dabei sind, wird über uns, nicht mit uns zusammen entschieden. Das Mindeste wäre also, im kommenden Jahr bei der Kammerwahl sein Wahlrecht wahrzunehmen. Aktives Engagement hängt im Übrigen sehr von der persönlichen Situation ab. Eine Legislaturperiode dauert mit fünf Jahren fast so lange wie eine Facharztweiterbildung. Wenn dann noch ein Stellenwechsel oder ein Umzug in einen anderen Kammerbezirk hinzukommt, kann es schwierig werden. Vielleicht müssen auch hier neue Modelle der Mitarbeit gefunden werden. Dennoch möchte ich alle jungen Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit und zum Wählen motivieren!

Agula-Fleischer: Die Bereitschaft zum persönlichen Engagement ist bei vielen noch eher „durchwachsen“. Dabei sind die Kolleginnen und Kollegen in der jungen Generation keinesfalls in einer Erwartungshaltung, dass man etwas für sie tun müsse. Es geht eher darum, zu unterstützen und den Rücken für neues Engagement zu stärken. Und das ist wichtig: Wenn sich Ärztinnen und Ärzte nicht organisieren und engagieren, wird es jemand anderes tun – und nicht in unserem Sinne! Wer allerdings nichts tut, sollte auch niemandem einen Vorwurf machen, an seiner Misere Schuld zu sein.

Service und Information für Berufsstarter

Medizinstudierende informierten sich in Münster über die Ärztekammer

von Klaus Dercks, ÄKWL

Für viele der Studierenden könnte es in ihrem Studium wohl der letzte Vormittag im großen Hörsaal des Lehrgebäudes am Münsteraner Universitätsklinikum gewesen sein, vermutete PD Dr. Jan Carl Becker. Doch die Veranstaltung, zu der der stellvertretende Geschäftsführer des Instituts für Ausbildung und Studienangelegenheiten der Westfälischen Wilhelms-Universität die angehenden Ärztinnen und Ärzte begrüßte, wies bereits in deren berufliche Zukunft. Beim „PJ-

Day“ der Medizinischen Fakultät informierte die Ärztekammer Westfalen-Lippe über ihre Arbeit und Angebote für Berufseinsteiger.

„Niemand muss sich derzeit Sorgen machen wegen Arbeitslosigkeit“, skizzierte Dr. Markus Wenning, Geschäftsführender Arzt der ÄKWL, die Arbeitsmarktsituation. „Es geht eher um einen Schutz vor Überforderung.“ Die Arbeitslosigkeit liege bei Ärztinnen und Ärzten unter einem Prozent.

Viele Teilnehmer der Informationsveranstaltung hatten bereits konkrete Vorstellungen, in welche Richtung der berufliche Weg führen soll. Dr. Doris Dorsel, Referentin für Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, erläuterte den Weg zur Facharztanerkennung, der die ersten Berufsjahre bestimmen werde. Von der Recherche über Weiterbildungsregelungen, über die Wahl einer „passenden“ Weiterbildungsstelle bis zur Anmeldung für die Facharztprüfung: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stehe Ärztinnen und Ärzten in allen Phasen der Weiterbildung mit Beratungs- und Informationsangeboten, etwa durch die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung, zur Seite.

Beratung wird auch an anderer Stelle in der Ärztekammer groß geschrieben: Ass. jur. Christian Halm, stellvertretender Leiter des Rechtsressorts der Kammer, stellte die vielfältigen Leistungen der Körperschaft in allen die Berufsausübung betreffenden Rechtsfragen vor. Dazu gehöre nicht nur umfangreiches Informationsmaterial, sondern auch persönliche Beratung, z. B. bei der Prüfung von Verträgen.



Endspurt im Studium, danach kommen die ersten Schritte in den Beruf: Medizinstudierende der WWU Münster informierten sich beim PJ-Tag über die Angebote ihrer Ärztekammer für Berufsstarter. Foto: kd

Mindest-Vorgaben dürfen nicht Höchstwerte werden

MEDICA ECON FORUM diskutierte über Wege aus der Pflege-Krise

von Klaus Dercks, ÄKWL

Für das Pflegepersonalstärkungsgesetz hat die Berliner Gesundheitspolitik von vielen Seiten Zustimmung erhalten. Bei Dr. Theodor Windhorst fällt die Freude jedoch einstweilen eher verhalten aus. „Ich fürchte, dass es einen regelrechten Verschiebebahnhof beim Pflegepersonal geben könnte“, meinte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf dem „MEDICA ECON FORUM by TK“ im November in Düsseldorf. Die Politik habe zwar die Situation in der Pflege als Problem erkannt und wolle dagegen unter anderem mit Mindestvorgaben für das Personal angehen. Doch ebenso wichtig sei es, auch genügend Ärzte für die Patientenversorgung im Krankenhaus zur Verfügung zu haben.

Auch spiele die Qualität des Personaleinsatzes eine große Rolle. „Auf der unfallchirurgischen Station ist etwas anderes zu tun als in der Versorgung von Frühchen“ – es gelte daher, Anhaltzahlen zu ermitteln, die den Bedarf an Pflegepersonal für die Patientenversorgung realistisch abbilden. „Wir müssen uns mehr in die Versorgungsforschung einbringen.“

Auch Irene Maier, Vizepräsidentin des Deutschen Pflegerats, hatte zum Auftakt der Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Medizinmesse „Medica“ bereits Wasser in den Wein gegossen. Zwar begrüßte auch sie das neue Gesetz – es könne jedoch nur Teil eines umfangreichen Bündels mit weiteren Maßnahmen zur Behebung des Pflegenotstandes sein. „Das alles braucht Mut und Finanzierungssicherheit.“ Die Festlegung von Personaluntergrenzen in der Pflege sei für den Krankenhausbereich grundsätzlich richtig. Es bestehe jedoch das Risiko, dass aus heutigen Untergrenzen die Höchstgrenzen von morgen würden. „Denn womöglich werden sie als Einladung gesehen, das Personal auf diese Werte herunterzufahren.“ Andererseits könnten verbindliche Mindestzahlen an Personal auch

Signalwirkung für die Arbeitnehmer haben. „Sie sichern Personal, das seine Aufgaben dann auch verlässlich bewältigen kann.“ Die so verbesserte Arbeitssituation könne Kräfte motivieren, die dem Pflegeberuf bereits den Rücken gekehrt hätten.

Die von Irene Maier als „rote Linien“ bezeichneten Personaluntergrenzen bergen jedoch noch weitere Fallstricke. Könnten Personaluntergrenzen nicht eingehalten werden, drohe Krankenhäusern eine Leistungseinschränkung. Das erzeuge Druck – und die Gefahr, dass Pfl-

setzes müsse es Kliniken möglich sein, gute, flexible Arbeitszeitkonzepte für Pflegepersonal anzubieten. „Das darf nicht durch starre Schichtmodelle zurückgeworfen werden.“ Und nicht nur das: Auch die nötigen Qualifizierungen von Pflegenden für unterschiedliche Aufgaben und der Nachweis der Wirksamkeit von Pflege müssten genauer betrachtet werden, forderte Barbara Steffens.

„Pauschale Regulierungen helfen nicht weiter“, so Dr. Windhorsts Fazit – was im Übrigen die Erkenntnis bestätige, dass es mit Mindestmengen aller Art in der Medizin niemals einfach sei. Insgesamt gelte es jedoch, Pflegeberufe attraktiver für Interessenten zu machen. Speziell in der Altenpflege müsse dazu auch die Entgeltsituation verbessert werden.

„Die jungen Leute gehen zwar in die Pflegeberufe“, erklärte Barbara Steffens. „Aber in der Krankenpflege bleiben sie im Durchschnitt nur neun Jahre.“ Eine so kurze Verweildauer verzeichne keine andere Branche. „Das ist dann nicht nur der Abschied aus einem Beruf, der doch einmal eine Berufung war, sondern auch noch unwirtschaftlich.“



Beim „MEDICA ECON FORUM by TK“ diskutierten u. a. Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst und TK-Landesvertretungsleiterin Barbara Steffens zu Wegen aus dem Pflegenotstand.
Foto: kd

gepersonal aus anderen Bereichen von den Kliniken „abgesaugt“ werden könnte. „Denn die Krankenhäuser zahlen deutlich besser.“

Einen Ausweg aus dem Pflegepersonal-Mangel sah Irene Maier vor allem in der verbesserten Ausbildung von Berufsnachwuchs. Die Reform der Pflegeausbildung sei lange überfällig gewesen, nun müssten umfangreiche Anpassungen in Pflegeschulen und deren Curricula umgesetzt werden. Auch die Zahl der Ausbildungsplätze müsse erhöht werden.

Die Abwanderung von Pflegekräften aus anderen Bereichen ins Krankenhaus wertete auch Barbara Steffens als Gefahr. „Niemand will das“, bekräftigte die Leiterin der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse. Auch unter den Vorzeichen des neuen Ge-

Kann ein höherer Anteil akademisch ausgebildeter Pflegekräfte helfen, die Defizite im Pflegebereich auszugleichen? Selbstverständlich brauche es akademisch ausgebildete Kräfte, die sich beispielsweise der Pflegeforschung und -pädagogik widmeten, räumte Dr. Windhorst ein. „Akademisierte Pflege“ müsse jedoch vor allem dem Patienten zugutekommen. „Wir brauchen mehr pflegewissenschaftliche Institute an den Hochschulen“, forderte Irene Maier. Doch noch fehlten adäquate Arbeitsplätze für die Absolventen. „In den Krankenhäusern herrscht noch eine Struktur wie zu Sauerbruchs Zeiten.“ Das Know-how verschiedener Gesundheitsberufe müsse in neu konzipierte Versorgungsprozesse eingebunden werden.

Rüdiger Saßmannshausen feiert seinen 65. Geburtstag

Am 24. Dezember wird Rüdiger Saßmannshausen, Psychiater aus Bad Berleburg und Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL, 65 Jahre alt. Rüdiger Saßmannshausen engagierte sich bereits in jungen Jahren politisch und versucht seither, aus seiner Sicht notwendige Veränderungen anzustoßen. Als in den 70er Jahren der Numerus clausus eingeführt wurde und die Zulassung zum Medizinstudium sich fortan auf die Abiturnote konzentrierte, war er daher einer der ersten deutschen Medizinstudenten, der seinen Studienplatz einklagte.



Rüdiger Saßmannshausen

Das medizinische Staatsexamen schloss der gebürtige Kölner daraufhin 1982 erfolgreich an der Universität Marburg ab. Anschließend war er zunächst am Kloster Haina in Hessen, einem der vier „Hohen Hospitäler“, und später an der Klinik Wittgenstein in Bad Berleburg und der Schlossberg-Klinik Wittgenstein in Bad Laasphe tätig. Nachdem Saßmannshausen 1991 die Facharztanerkennung Psychiatrie erhielt, ließ er sich in Bad Berleburg nieder, wo er auch heute noch seine Patientinnen und Patienten betreut.

In der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist Rüdiger Saßmannshausen seit der aktuellen Legislaturperiode aktiv und arbeitet als Mitglied im Arbeitskreis Ethik-Rat sowie als Stellvertreter im Ausschuss Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie mit. Außerdem setzt er sich als Vorsitzender des

Landesverbands Westfalen des Berufsverbands Deutscher Nervenärzte ein, um für das Fach zu werben und dem Nachwuchsmangel entgegenzutreten. Daneben informiert er gerne Betroffene psychischer Erkrankungen und Angehörige auf Informationsveranstaltungen und klärt einmal im Jahr im Berleburger Gymnasium Jugendliche über Depression, Sucht oder auch Burn-out auf.

Der sechsfache Vater gebe sich gerne neuen Herausforderungen hin, gesteht er: Zurzeit befasst sich der Jubilar beispielsweise mit der Neuausrichtung der psychiatrischen Versorgung in der Region – eine Umsetzungsmaßnahme des Landespsychiatrieplans NRW, an dem er zuvor zwei Jahre lang als Vertreter der Niedergelassenen mitgearbeitet hatte. Zusätzlich beendet Saßmannshausen gerade ein berufsbegleitendes Studium der Angewandten Ethik.

TRAUER

Dr. med. Angela Voss, Warstein	21.09.1923	05.11.2017
Dr. med. Mechthild Reske, Olpe	06.03.1928	04.08.2018
Dr. med. Dieter Einig, Unna	11.08.1935	07.10.2018

GLÜCKWUNSCH



Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Curt Wigger
Detmold 04.01.1923
Dr. med. Ruth Oehmen
Bocholt 21.01.1923

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Klaus Gossler
Siegen 07.01.1925
Dr. med. Klaus Dumke
Dortmund 27.01.1925
Dr. med.
Maria-Elisabeth Gertkemper
Detmold 28.01.1925

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Alfons Wohlgemuth
Warendorf 22.01.1926

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Bernhard Kuhnen
Selm 15.01.1927

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Marianne Ladwig
Münster 18.01.1928
Dr. med. (R) Pantelimon Dulea
Dortmund 27.01.1928

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Riyad Khartabil
Paderborn 07.01.1934
Dr. med. Wolfgang Pöppel
Paderborn 26.01.1934

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. univ.
Mehdi Taghawinejad
Sendenhorst 03.01.1939

Dr. med. Rudolf Broichmann
Bocholt 11.01.1939
Dr. med. Jürgen Brandt
Arnsberg 12.01.1939
Dr. med. Peter Renelt
Olfen 13.01.1939

Dr. med. Rudolf Böhle
Bochum 17.01.1939
Dr. med. Georg Bonmann
Bottrop 19.01.1939
Dr. med. Annemarie Ansari
Bochum 29.01.1939

Zum 75. Geburtstag

Henryk Paschke
Geldern 14.01.1944
Prof. Dr. med. Günter Breithardt
Münster 19.01.1944

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Burkhard Köhler
Vlotho 02.01.1949
Dr. med. Hans Norbert Ketteler
Bottrop 07.01.1949
Dr. med. Thomas Röhlting
Bochum 16.01.1949

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. (I) Marcello Giordano
Hagen 03.01.1954
Dr. med. Martin Etzold
Nordkirchen 10.01.1954
Dr. med. Willi Schmidt
Herne 25.01.1954
Dr. med. Ulrich Müßig
Sundern 29.01.1954

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster
Stv. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@akewl.de _ Internet www.akademie-wl.de
f www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie-Service-Hotline:
0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft



73. Fort- und Bildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 4. bis 12. Mai 2019

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt.

Berufseinsteigern bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach

Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der Akademie angefordert werden: www.akademie-wl.de/newsletter
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-

Fortbildungskatalog:
www.akademie-wl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@akewl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991 und Ergänzung vom 14.02.2017. Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2204

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Besuchen Sie unsere neue
Homepage
www.akademie-wl.de

vom 09.04.2005 in der Fassung vom 26.11.2016 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aekwl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der Fassung vom 01.01.2018.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculare Fortbildungen:

Alle Strukturierten curricularen Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der Akademie unter www.akademie-wl.de/qualifikationen

Fortbildungskatalog als App



Den Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL gibt es jetzt auch als App für iOS bzw. Android. Laden Sie die App kostenlos aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Fortbildungsportfolio.

Alle curricularen Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der Akademie unter www.akademie-wl.de/qualifikationen

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.
Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telelernphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

A Ärztliche Leichenschau	45	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	29, 43
Ärztliche Wundtherapie	37	Medical English	44
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	38	Mediensucht	43
Aggression und Gewalt im medizinischen Alltag	44	Medizin kompakt	43
Akupunktur	29	Medizinethik	35
Allgemeine Informationen	25, 26, 47	Medizinische Begutachtung	32, 42
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	27–29, 46	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	28, 32
Allgemeinmedizin	29	Migration und Medizin	27, 35
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	33	Moderieren/Moderationstechniken	42
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	45	Moderne Praxis im Internet	44
Antibiotic Stewardship (ABS)	31		
Arbeitsmedizin	27, 29	N NAWL – Notarztfortbildung	
Asthma bronchiale	42	Westfalen-Lippe	30, 37, 38
		Nephrologie für die Praxis	44
B Betriebsmedizin	29		
Bildungsscheck/Bildungsprämie	26	O Online-Wissensprüfung	33
Borkum	25	Osteopathische Verfahren	32, 43
BUB-Richtlinie	45, 46		
BuS-Schulung	43	P Palliativmedizin	30
		Personalmanagement in der Arztpraxis	45
C COPD	42	Prüfarztkurs	35
Curriculare Fortbildungen	33–37	Psychosomatische Grundversorgung	35, 44
		Psychotherapie der Traumafolgestörungen	33, 35
D Der psychiatrische Notfall	38	Psychotraumatologie	35
DMP	42		
		R Refresherkurse	39, 41, 44
E eHealth	33	Rehabilitationswesen	31
EKG	44, 45	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	32
eKursbuch		Resilienztraining	44
„PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“	40	Risiko- und Fehlermanagement	42
eKursbuch			
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	40	S Schlafbezogene	
EMDR-Einführungseminar	44	Atmungsstörungen	45, 46
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	33	Schmerzmedizinische Grundversorgung	36
Ernährungsmedizin	31	Schmerztherapie	30
EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	47	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	36
		Sexuelle Gesundheit	36
F Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	42	Soziales Entschädigungsrecht	33
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	27	Sozialmedizin	30–32, 42
Forum – Arzt und Gesundheit	45	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	36
Früherkennung von Krankheiten bei Kindern	45	Spiroergometrie	44
		Sportmedizin	31
G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	33, 34	Strahlenschutzkurse	39
Geriatrische Grundversorgung	31	Stressbewältigung d. Achtsamkeit	45
Gesundheitsförderung u. Prävention	31	Stressmedizin	36
		Strukturierte curriculare Fortbildungen	31, 32
H Hämotherapie	34	Studienleiterkurs	36
Hautkrebs-Screening	34	Suchtmedizinische Grundversorgung	31
Herz und Diabetes	34		
Hygiene	32, 34, 39	T Tabakentwöhnung	29, 36
Hygienebeauftragter Arzt	32, 34, 39	Tapingverfahren	44
		Train-the-trainer	42
I Impfen	34	Transfusionsmedizin	37
Irreversibler Hirnfunktionsausfall	34	Transplantationsbeauftragter Arzt	37, 44
		Traumafolgen	33
K Keine Angst vorm ersten Dienst	28		
Kindernotfälle	38	U Ultraschallkurse	40, 41
Klinische Studien	35, 36	Updates in der Medizin	43
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	44	U-Untersuchungen	45
KPQM	42		
Krankenhaushygiene	32, 39	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	29, 37
L LNA/OrgL	38	W Weiterbildungskurse	29–31
Lungenfunktion	43	Wirtschaftlichkeit in der Hausarztpraxis	45
Lymphologie	28, 34	Workshops/Kurse/Seminare	42–45
		Y Yoga-Praxisworkshop	46


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
Diabetes mellitus interkulturell und interdisziplinär Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Diabetesberater/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld, Priv.-Doz. Dr. med. A. Gilllesen, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 08.12.2018 9.00–13.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld Hinweis: Diese Veranstaltung ist ein anrechenbarer Baustein auf die ankündigungsfähige curriculare Fortbildung „Migration und Medizin“ der ÄKWL Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 12.12.2018 16.00–20.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Thuc-linh Ly	-2224
Interdisziplinäre Therapieansätze in der Strahlenmedizin Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. S. Könemann, Münster	Mi., 19.12.2018 16.00–19.00 Uhr Münster, Mühlenhof-Freilichtmuseum, Theo-Breider-Weg 1 (Nähe Zoo)		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Gewalt und Aggression in der Arbeitswelt Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Univ.-Prof. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 19.12.2018 15.00–17.00 Uhr Bochum, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Gesundheitscampus-Süd 29		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
ACR 2018 – Was gibt es Neues für die Praxis? Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst, Prof. Dr. med. M. Gaubitz, Münster	Mi., 09.01.2019 17.30–20.45 Uhr Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Der Interessante Fall – spannende Kasuistiken aus der Inneren Medizin Leitung: Dr. med. W. Clasen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Gilllesen, Münster	Mi., 09.01.2019 16.00–20.00 Uhr Münster-Hiltrup, Hörsaal, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224

MFA-VERANSTALTUNGEN
- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

 Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

 E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
 Telefon: 0251 929-2206


Hier geht es zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

 Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.


Akademie



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Neue Entwicklungen und Rückfallprophylaxe in der Entzugsbehandlung Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund	Mi., 09.01.2019 16.00–19.00 Uhr Dortmund-Aplerbeck, Sport- und Begegnungszentrum der LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Forum Pneumologie Münster 2019 Leitung: Dr. med. A. Gröschel, Münster	Sa., 12.01.2019 9.00–13.00 Uhr Münster, Clemenshospital, Cafeteria, Duesbergweg 124		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differentialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen. Praxisnah – Symptomorientiert – Ergänzt durch relevante Leitbefunde aus Sonographie und Radiologie Liveschall: Im Rahmen der Veranstaltung wird die Untersuchungsmethodik des Ultraschalls von erfahrenen Ultraschallkursleitern live per Videodemonstration dargestellt. Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie für interessierte Medizinstudierende im Praktischen Jahr Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 12.01.2019 9.00–17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 20,00 N: € 40,00	9	Valentina Iscuk	-2226
2. Warendorfer Viszeralmedizinisches Symposium Reflux und kolorektales Karzinom Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Prof. Dr. med. Chr. M. Seiler, Warendorf	Mi., 23.01.2019 16.00–19.00 Uhr Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Hämatologie und Onkologie ASH Nachlese 2019 Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum-Hattingen	Mi., 23.01.2019 17.00–20.30 Uhr Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41–43		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
8. Bochumer Lymptag Lymphologie und Chirurgie – Fluch oder Segen? Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Lymphtherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 26.01.2019 8.00 c. t.–15.30 Uhr Bochum, Veranstaltungszentrum des Universitätscampus der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150		M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
13. Angiologisches Symposium Management von Gefäßerkrankungen in der Moderne Leitung: Dr. med. J. Jahn, Castrop-Rauxel, Dr. med. S. Damirchi, Herne	Mi., 30.01.2019 17.00 s. t. – 20.00 Uhr Castrop-Rauxel, Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel, Vortragssaal, Grutholzallee 21		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der täglichen Praxis – Was ist anders? Leitung: Frau A. Richter-Scheer, Bad Oeynhausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 30.01.2019 17.00–20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht- Str.)		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Neurologie für Allgemeinmediziner Schwindel, Schmerzen, Sensationen: Was tun bei neurologischen Volkskrankheiten? Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen	Sa., 02.02.2019 9.00–12.45 Uhr Recklinghausen, Knappschafts-Kranken- haus Recklinghausen, Vortragsraum, Dorstener Str. 151		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
43. Münsteraner Rheumasymposium Aktuelle Diagnostik und Therapie Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Pavenstädt, Frau Prof. Dr. med. H. Becker, Münster	Sa., 02.02.2019 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitäts- klinikums Münster, Hörsaal L 20, Albert- Schweitzer-Campus 1, Geb. A6		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedizi- sche Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisverord- nung (FeV) Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 15.05.2019 16.00 – 20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214		M: € 20,00 N: € 30,00	5	Burkhard Brautmeier	-2207
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und können sollten Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Zahnärzte/innen in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein der curricularen Fortbildung „Qualifikation Tabak- entwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärz- tekammer Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 08.06.2019 9.00 – 12.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert- Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebnecht-Str.)		€ 40,00	4	Eugénia de Campos	-2208
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A – G) Blended-Learning-Angebot Block A (Telelernphase 24 UE) Blöcke B – E (Präsenzphase jeweils 16 UE/ Telelernphase jeweils 8 UE) Blöcke F und G (Präsenzphase 60 bzw. 20 UE) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	Block A (Online-Kurs) Blöcke B – E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2018 Ende: Januar 2019	Hattingen	Blöcke A – E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wo- chenende): M: € 549,00 N: € 599,00		Block A: 48 Blöcke B – E: je 32 Blöcke F/G: 80 Auskunft: Guido Hüls	-2210
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 05.05.– Sa., 11.05.2019 Modul 2: Fr./Sa., 06./07.09.2019 Modul 3: Fr./Sa., 08./09.11.2019 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Univ.-Prof. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: Juli 2019 Ende: 2020 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 819,00 N: € 899,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020	Münster	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau	-2206



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A – D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. B. Brune, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	auf Anfrage	Dortmund-Eving	noch offen	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 08.02. – So., 10.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 22.02. – Sa., 23.02.2019 WARTELISTE	Münster	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	auf Anfrage	Lünen	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 22.03. – So., 24.03.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 05.04. – Sa., 06.04.2019	Unna	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn 1. Präsenz-Termin: Fr., 04.10. – So., 06.10.2019 2. Präsenz-Termin: Fr., 08.11. – Sa., 09.11.2019	Herne	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 35 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 06.05.–Do., 09.05.2019 oder Präsenz-Termin: Mi., 08.05.–Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 50 UE/Telelernphase 30 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum N. N.	1. Telelernphase: 08.07.–08.09.2019 Präsenz-Termin: Mo., 09.09.–Fr., 13.09.2019 2. Telelernphase: 16.09.–03.11.2019	Bochum	M: € 1.375,00 N: € 1.495,00	110	Falk Schröder	-2240
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Münster, N. N.	Beginn: August 2019 Ende: März 2020 (Quereinstieg möglich)	Münster	noch offen	je 80	Melanie Dietrich	-2201


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2019 Ende: April 2019 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Kurse Nr. 2, 4, 11 und 15 Leitgedanke Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 05.05.– Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 745,00 N: € 820,00	56	Kerstin Zimmermann	-2211
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I–V) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Münster	1. Präsenz-Termin: Sa. 21.09.2019 Telelernphase: 22.09.2019–06.02.2020 2. Präsenz-Termin: Fr., 07.02.–So., 09.02.2020	Münster	M: € 975,00 N: € 1.075,00	70	Hendrik Petermann	-2203
STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien gem. Curriculum der BÄK (184 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 146 UE/Telelernphase 38 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls	-2210
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (12 UE eLearning/ 28 UE Präsenz)	Präsenz-Termine: Sa., 14.09.2019 und Mo./Di., 04./05.11.2019 Telelernphase: 07.10 – 03.11.2019	Münster	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (13 UE eLearning/27 UE Präsenz) Modul III – ABS (13 UE eLearning/31 UE Präsenz) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Oktober 2018 Ende: Oktober 2019 WARTELISTE	Münster	auf Anfrage	53 53 44 20		
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 23.09. – 17.10.2019 1. Präsenz-Termin: Fr., 18.10. – So., 20.10.2019 2. Telelernphase: 13.01. – 11.02.2020 2. Präsenz-Termin: Mi., 12.02. – So., 16.02.2020	Münster	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker	-2235
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 05.05.– Fr., 10.05.2019	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 6 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Telelernphase: 07.01. – 07.02.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.02.2019	Bochum	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE)  Module I–VI Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Module II–VI (je 32 UE)	Teil I: Fr./Sa., 05./06.04.2019 Teil II: Sa., 14.09.2019 (inkl. Telelernphase) auf Anfrage	Münster noch offen	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00 Module II–VI (je Modul): noch offen"	50 (je Mo- dul) 32	Guido Hüls	-2210
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Kurs 1: Fr./Sa., 08./09.03.2019 und Kurs 2: Fr./Sa., 17./18.05.2019 und Kurs 3: Fr./Sa., 05./06.07.2019 Modul II: 2. JH 2020 Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin/ Orthopädie/Unfallchirurgie Neurologie/Psychiatrie Hals-Nasen-Ohren: 2. JH 2020	Münster	Modul I: M: € 899,00 N: € 999,00 Modul II: noch offen Modul III: noch offen	64	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 16.02.2019	Münster	M: € 295,00 N: € 335,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung gem. Curriculum der BÄK (50 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 38 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Magdeburg	1. Telelernphase: 19.08.–27.09.2019 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 27./28.09.2019 2. Telelernphase: 11.10.–22.11.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 22./23.11.2019 3. Telelernphase: 09.12.2019–31.01.2020 3. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 31.01./01.02.2020	Hagen	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann	-2238
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	Bestwig	noch offen	192	Kerstin Zimmermann	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	1. Telelernphase: 08.03. – 29.03.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 2. Telelernphase: 31.03. – 17.05.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	44	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorie- (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen	Telelernphase: 02.09.–01.10.2019 Präsenz-Termin: Mi., 02.10.–Sa., 05.10.2019	Bad Oeynhausen	M: € 895,00 N: € 985,00	48	Hendrik Petermann	-2203
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht gem. Curriclum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich	-2201
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	1. Telelernphase: November 2018 – Februar 2019 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 22./23.02.2019 2. Telelernphase: 24.02.–29.03.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Bochum	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers	-2217
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers	-2217
Hinweis: Das eLearning-Angebot ist Bestandteil der curricularen Fortbildung „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) und in vollem Umfang auf das Curriculum anrechenbar.						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Telelernphase: 01.04.–30.04.2019 Präsenz-Termin: Do., 09.05.–Sa., 11.05.2019	Borkum	M: € 680,00 N: € 750,00 (ohne Hospitation)	40	Falk Schröder	-2240
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung eLearning-Kurs Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder	-2240



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
72-h-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 UE/Telelernphase 12 UE/Selbststudium 24 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	auf Anfrage	Münster	noch offen	84	Falk Schröder	-2240
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 25.03. – Fr., 29.03.2019	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann	-2238
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 23.02.2019	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge gem. Curriculum der ÄKWL (30 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 14 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	1. Telelernphase: 03.06.–27.06.2019 1. Präsenz-Termin: Fr., 28.06.2019 2. Telelernphase: 29.06.–06.09.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 07.09.2019	Münster und Dortmund	M: € 695,00 N: € 765,00	44	Hendrik Petermann	-2203
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls gem. Fortbildungsmaßnahme der Bundesärztekammer (12 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Unna	Telelernphase: 30.11. – 13.12.2018 Präsenz-Termin: Fr., 14.12.2018 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	€ 270,00	16	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Teil I: Fr./Sa., 05./06.04.2019 Teil II: Sa., 14.09.2019 (inkl. Telelernphase: 17.08.–13.09.2019)	Münster	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls	-2210
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 02./03.02.2019 oder Sa./So., 15./16.06.2019 oder Sa./So., 05./06.10.2019	Münster	M: € 319,00 bzw. 349,00 N: € 369,00 bzw. 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der ÄKWL (55 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücher, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen	1. Telelernphase: 20.05.–05.07.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 06.07.2019 2. Telelernphase: 08.07.–14.11.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.11.2019	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Medizinethik gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Modul 1/2019: Fr./Sa., 22./23.11.2019 Modul 2/2020: Fr./Sa., 07./08.02.2020 Modul 1/2020: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2/2021: Fr./Sa., 05./06.02.2021	2019/2020: Münster 2020/2021: Schwerte	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	48	Kristina Balmann	-2220
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag gem. Curriculum der ÄKWL (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 13 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Müns- ter, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Telelernphase: 25.03.2019–30.04.2019 Präsenztermin: So., 05.05. – Do., 09.05.2019	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	63	Kristina Balmann	-2220
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüfarztkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüf- gruppe bei klinischen Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curricu- lum des Netzwerkes der Koordinierungszent- ren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 07./08.12.2018 WARTELISTE oder Fr./Sa., 22./23.02.2019	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann	-2221
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinpro- duktegesetz (MPG) gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 26.03.2019 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann	-2221
Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/ innen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinie- rungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 13.12.2018 oder Do., 14.03.2019 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	2018: M: € 285,00 N: € 325,00 2019: M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 09.01. – 06.02.2019 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.02.2019 2. Telelernphase: 23.01. – 20.02.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.03.2019	Haltern	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	60	Anja Huster	-2202
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05. – Do., 09.05.2019	Borkum	M: € 740,00 N: € 815,00	40	Petra Pöttker	-2235
Psychotherapie der Traumafolgestörungen gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 05.05. – Fr., 10.05.2019 So., 05.05. – Fr., 10.05.2019	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Balmann	-2220



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 17 UE/Telelernphase 12 UE/ Fallseminare 4 UE/Hospitation 7 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, B. Zimmer, Wuppertal	1. Telelernphase: 26.02. – 29.03.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 2. Telelernphase: 01.04. – 10.05.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 11.05.2019 Fallseminar: Mi., 29.05.2019	Münster Bochum Münster	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder	-2240
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie gem. der S3-Leitlinie der AWMF und dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie-Assistenzpersonal (24 UE) Fortbildung für Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	Telelernphase: ab 01.02.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.03.2019	Münster	AG/M: € 659,00 AG/N: € 725,00	32	Nina Wortmann	-2238
Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI) gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/ Telelernphase 10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	1. Telelernphase: 01.03. – 22.03.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 23.03.2019 2. Telelernphase: 24.03. – 04.04.2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.04.2019	Bochum	M: € 649,00 N: € 715,00	42	Christoph Ellers	-2217
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 16 UE) Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum	1. Telelernphase: 08.04. – 17.05.2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019 2. Telelernphase: 20.05. – 14.06.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 15.06.2019 3. Telelernphase: 17.06. – 28.06.2019 3. Präsenz-Termin: Sa., 29.06.2019	Münster	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder	-2240
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.09.2019 Telelernphase: 23.09. – 15.11.2019 2. Präsenz-Termin: Sa., 16.11.2019	Gelsenkirchen	M: € 599,00 N: € 659,00 (inkl. Stressmedizin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 23.01. – Fr., 25.01.2019	Münster	M: € 1.350,00 N: € 1.485,00	24	Daniel Bussmann	-2221
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Bad Fredeburg	Start-Termin: Mi., 08.06.2019 Telelernphase: Juni – Juli 2019 Abschluss-Termin: Sa., 13.07.2019	Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	28	Christoph Ellers	-2217



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Richtlinien zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Hämotherapie) gem. §§ 12a und 18 Transfusionsgesetz im Einvernehmen mit dem Paul-Ehrlich-Institut Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Geißler, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 27./28.06.2019	Dortmund	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann	-2238
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) gem. Curriculum der BÄK (48 UE) Blended-Learning-Angebot Theoretische Fortbildung (32 UE) 	Theoretische Fortbildung Telelernphase: 3 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Do./Fr., 07./08.03.2019	Düsseldorf	€ 840,00	33	Guido Hüls	-2210
Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Gesprächsführung/Angehörigengespräch Fr., 12.04.2019			10		
Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (28 UE) Verkehrsmedizinische Qualifikation gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) (Module I – IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation/Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 22 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld 	Modul I: Mi., 15.05.2019 Modul II: eLearning Modul III und IV: Fr./Sa., 24./25.05.2019 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster	Module I – IV: M: 599,00 N: 659,00	Module I – IV: 26	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der ÄKWL und der DGfW (54 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	1. Telelernphase: Februar–März 2019 1. Präsenz-Termin: Sa., 30.03.2019 2. Telelernphase: April–Juni 2019 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 14./15.06.2019	Bochum	M: € 890,00 N: € 980,00	79	Daniel Bussmann	-2221
NOTFALLMEDIZIN 						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 30				Astrid Gronau	-2206
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Standort Münster: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen, Dr. med. P. Wagener, Borken Standort Siegen: A. Merten, Dr. med. J. Worbes, Siegen-Wittgenstein	Sa., 23.02.2019 Sa., 16.03.2019 Sa., 29.06.2019 Sa., 16.11.2019 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Vorträge und Workshop Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!	Münster Siegen Münster Münster		10 • Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil € 119,00)		Auskunft: Astrid Gronau, -2206



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen und Leitende Notärzte/innen gemeinsam mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen/Amokfahrt am „Kiepenkerl“ aus Sicht von Rettungsdienst und Polizei Planübungen: Wohnungsbrand mit MANV/ Verkehrsunfall 20 Verletzte/Erstversorgung und Transportorganisation	Mi., 22.05.2019 oder Mi., 05.06.2019 oder Mi., 11.09.2019 jeweils 9.45 – 15.30 Uhr	Münster				8 • Gebühren: Mitglieder Akademie/AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 Auskunft: Astrid Gronau, -2206
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Telelernphase: 5 Wochen vor Kursbeginn Präsenz-Termin: Mo., 01.04. – Fr., 05.04.2019	Münster	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 22.05.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 140,00 N: € 170,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 16.01.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 27.03.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum	M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 16.03.2019 9.00 – 17.30 Uhr	Gütersloh	M: € 399,00 N: € 439,00	12	Nina Wortmann	-2238
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 41				Jutta Upmann	-2214
Sonographie in der Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 41				Jutta Upmann	-2214
Der psychiatrische Notfall Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 30.03.2019 9.00 – 13.00 Uhr	Münster	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau	-2206
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gem. gemeinsamer Notfalldienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2019 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau	-2206


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
STRAHLENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 4 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 07.01.–08.02.2019 Präsenz-Termin: Sa., 09.02.2019 Telelernphase: 04.02.–05.03.2019 Präsenz-Termin: Mi., 06.03.2019 Telelernphase: 04.03.–02.04.2019 Präsenz-Termin: Mi., 03.04.2019 Telelernphase: 27.05.–28.06.2019 Präsenz-Termin: Sa., 29.06.2019 Telelernphase: 26.08.–27.09.2019 Präsenz-Termin: Sa., 28.09.2019 Telelernphase: 14.10.–15.11.2019 Präsenz-Termin: Sa., 16.11.2019	Bochum Münster Münster Bochum Münster Münster	M: € 149,00 N: € 169,00 MTA/MTR: € 149,00 MFA: € 139,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 17.12.2018 – 27.01.2019 Präsenz-Termin: Mo./Di., 28./29.01.2019 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 24.12.2018 – 03.02.2019 Präsenz-Termin: Mo./Di., 04./05.02.2019 (Ein Einstieg in die laufende Telelernphase ist möglich.)	Münster	M: € 300,00 N: € 340,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	Telelernphase: 15.04.–17.05.2019 Präsenz-Termin: Sa., 18.05.2019	Münster	M: € 415,00 N: € 475,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann	-2234
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I–VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 32				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculare Fortbildungen S. 34				Guido Hüls	-2210
Refresherkurs: Hygiene in der Arztpraxis zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, Münster	Mi., 03.04.2019 15.00 – 19.00 Uhr	Dortmund	M: € 140,00 N: € 170,00	5	Lisa Ritter	-2209



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Busmann Jutta Upmann	-2221 -2214
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) Einführung in den Untersuchungsgang, Physik des Ultraschalls, Artefakte, Nieren und Harnableitendes System, Hüftsonographie, Magen-Darm-Trakt, Weibliches Genitale, Männliches Genitale, Schilddrüse, Schädel Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann	-2203
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Blended-Learning-Angebot (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Telelernphase: 02.01. – 20.01.2019 Präsenz-Termin: Mo., 21.01. – Do., 24.01.2019	Theoretischer Teil: Gladbeck Praktischer Teil: Gelsenkirchen-Buer oder Gladbeck oder Witten	M: € 665,00 N: € 730,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 10.10. – So., 13.10.2019	Olpe	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 05.12. – So., 08.12.2019	Olpe	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr. 27.09. – So., 29.09.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	27	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 26./27.01.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	16	Jutta Upmann	-2214



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 16./17.02.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	16	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Pränatal allround Infektionen in der Schwangerschaft (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 16.03.2019 9.00 – 17.30 Uhr	Dortmund	(nur Theorie) M: € 135,00 N: € 160,00 (incl. Praktische Übungen, incl. DEGUM-Plakette) M: € 195,00 N: € 235,00	6 bzw. 10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 28.09.2019 9.00 – 16.00 Uhr	Marl	M: € 325,00 N: € 375,00	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	Mi., 09.10.2019 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 29.03.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Update 2019 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung Blended-Learning-Angebot  Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Telelernphase: 07.06. – 21.06.2019 Präsenz-Termin: Sa., 22.06.2019 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 310,00 N: € 355,00	12	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 08.03.2019 9.00 – 17.00 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 359,00 N: € 415,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Jutta Upmann	-2214



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 6 UE) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund	Telelernphase: 08.03. – 28.03.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.03.2019	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00	28	Guido Hüls	-2210
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement Schulung zum Qualitätsmanagement Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop, E. Göckeler-Leopold, Geseke, Dr. phil. H.-J. Eberhard, Gütersloh, Frau Dr. med. R. Bredenkamp, Bad Oeynhausen	Sa., 23.03.2019 oder Sa., 11.05.2019 oder Sa., 06.07.2019 oder Sa., 07.09.2019 oder Sa., 30.11.2019 jeweils 9.00–17.00 Uhr	Dortmund Münster Dortmund Münster Dortmund	Pro Person: AG/M: € 385,00 AG/N: € 445,00 Praxisteam (2 bis max. 3 Personen, pro Person): AG/M: € 339,00 AG/N: € 399,00	11	Falk Schröder	-2240
Risiko- und Fehlermanagement Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Workshop für Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop	Mi., 04.09.2019, 16.00–20.00 Uhr	Dortmund	AG/M: € 199,00 AG/N: € 239,00	6	Falk Schröder	-2240
Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dipl.- Psych. M. Kasper, Meschede, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen, Dr. med. Th. Titgemeyer, Rietberg	Sa., 16.02.2019 oder Sa., 13.04.2019 oder Sa., 04.05.2019 oder Sa., 05.10.2019 oder Sa., 07.12.2019 jeweils 9.00–18.30 Uhr	Dortmund Münster Borkum Dortmund Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	12	Falk Schröder	-2240
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 32				Melanie Dietrich	-2201


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 27.03.2019 14.00 – 19.00 Uhr auf Anfrage	Dortmund noch offen	€ 499,00 noch offen	6 *	Anja Huster	-2202
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Untersuchungs-/Behandlungskurs Bewegungsapparat für die hausärztliche und orthopädische Praxis Leitung: Dr. med. R. Kamp, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Fr., 14.12.2018 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	9	Petra Pöttker	-2235
Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE) Blended-Learning-Seminar (Präsenzphase 37 UE/Telelernphase 25 UE) 21.01.2019: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 22.01.2019: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 23.01.2019: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Gynäkologie/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie/Allergologie 24.01.2019: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 25.01.2019: Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Telearnphase: 21.12.2018 – 20.01.2019 Präsenz-Termin: Mo., 21.01. – Fr., 25.01.2019 (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.) (Ein Einstieg in die laufende Telearnphase ist möglich.)	Münster	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte: M: € 270,00 N: € 295,00	87	Guido Hüls	-2210
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten – zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum-Linden	Mi., 23.01.2019 16.00 – 20.15 Uhr	Dortmund	M: € 145,00 N: € 175,00	6	Petra Pöttker	-2235
Lungenfunktion Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 26.01.2019 9.00 – 15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Die moderne Praxis im Internet Erfolgreiche Onlinepräsenz und -kommunikation Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Praxisteams Leitung: J. Robling, München	Mi., 20.02.2019 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers. / AG/M: € 399,00 AG/N: € 499,00		Petra Pöttker	-2235
Agression und Gewalt im medizinischen Alltag Wie kann ich mich vor verbaler und körperlicher Gewalt schützen? Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe Leitung: U. Richert, Hamm	Sa., 09.03.2019 9.00 – 13.00 Uhr	Münster	AG/M: € 199,00 AG/N: € 239,00		Kerstin Zimmermann	-2211
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 09.03.2019 oder Sa., 09.11.2019 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.03.2019 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 16.03.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Haltern	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster	-2202
Refresherkurs: Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) gem. Fortbildungskonzept der ÄKNO und der ÄKWL (10 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Telelernphase: 06.03.–19.03.2019 Präsenz-Termin: Mi., 20.03.2019	Münster	€ 210,00	12	Guido Hüls	-2210
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates Von der Untersuchung zur Diagnose Leitung: Dr. med. J. Wagner, Bad Oeynhausen	Fr., 17.05.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	10	Petra Pöttker	-2235
Medical English – Communication Skills Intensivseminar für Ärzte/innen Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 18.05.2019 9.30 – 17.30 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau	-2206
Einführung in die Spiroergometrie Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern, Dr. med. N. Holtbecker, Dr. med. H. Thomas, Dorsten	Sa., 18.05.2019 9.00 – 16.00 Uhr	Dorsten	M: € 199,00 N: € 239,00 MFA: € 199,00	10	Guido Hüls	-2210
Nephrologie für die Praxis Workshop für Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Fr., 24.05.2019 9.00 – 14.30 Uhr	Herne	M: € 215,00 N: € 259,00	7	Jutta Upmann	-2214
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 24.05.2019 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 25.05.2019 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker	-2235
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 27 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mandler, Münster	Telelernphase: 01.04.–23.05.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.05.2019 Praxistag: Sa., 14.09.2019	Münster	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Balmann	-2220
Resilienztraining Kurzvorträge/Selbstreflektion/Austausch in Klein- und Großgruppen/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 25.05.2019 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker	-2235


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 05.06.2019 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
Früherkennung von Krankheiten bei Kindern U-Untersuchungen Was das Praxisteam über die neue Kinder- Richtlinie wissen sollte Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medi- zinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 12.06.2019 16.00 – 19.45 Uhr	Münster	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	4	Guido Hüls	-2210
Wirtschaftlichkeit in der Hausarztpraxis Unternehmerische Aspekte/ Effiziente Anwendung des EBM Fortbildungsseminar für Hausärzte/innen/ hausärztlich tätige Internisten Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 29.06.2019 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Hölting	-2216
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 27.09.2019 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	9	Jutta Upmann	-2214
Personalmanagement in der Arztpraxis Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungs- funktionen und Angehörige anderer Medi- zinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 09.11.2019 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann	-2238
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 13.11.2019 16.30 – 20.30 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker	-2235
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung gem. der Qualitätssicherungs- vereinbarung § 135 Abs. 2 SGB V (ehem. BUB-Richtlinie) (30 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn, 15.10.2019 Telelernphase: 01.10. – 14.11.2019 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.11.2019	Herne	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers	-2217
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based- Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 14.09.2019 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsen- kirchen	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker	-2235
Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (36 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 9 UE – davon 4 UE frei wählbar verpflichtend) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: November 2018 – Dezember 2019 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 15.12.2018 Teil 2: Sa., 06.04.2019 Teil 3: Sa., 31.08.2019 Teil 4: Sa., 07.12.2019 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	40	Petra Pöttker	-2235



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 30.03.2019 oder Sa., 28.09.2019 jeweils 9.00–13.15 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls	-2210
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags 20.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Termine s. Homepage)			2	Dr. Marcus Dormann Tel.: 02303 21028 Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de	
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreifen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Erkrankungen des gastroösophagealen Übergangs – Reflux, Barrett & Co.	Di., 11.12.2018, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10			3	VB Recklinghausen 02361 26091, Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch 02365 509080	

Fortbildung „Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen“



Vertragsärzte und -psychotherapeuten können bei der Stufendiagnostik zur Abklärung einer Schlafapnoe bei einer komplikationslosen CPAP-Therapie nach Ersteinstellung die Kontrollen mit Hilfe der Polygraphie durchführen. Dies kann ohne Zusatzbezeichnung Schlafmedizin erfolgen, wenn die Qualifikation durch Teilnahme an einem anerkannten Fortbildungskurs zur Schlafdiagnostik und -therapie von 30 Stunden Dauer nachgewiesen werden kann. Darüber hinaus müssen Mediziner folgende Gebietsbezeichnung führen: „Hals-Nasen-Ohrenheilkunde“, „Kinder- und Jugendmedizin“ bzw. „Kinderheilkunde“, „Neurologie“, „Psychiatrie und Psychotherapie“ oder die Facharztbezeichnung „Innere und Allgemeinmedizin“ bzw. Gebietsbezeichnung „Allgemeinmedizin“ oder die Facharzt- und Schwerpunktbezeichnung „Innere Medizin“ und „Pneumologie“.

Der Kurs wird als integrierte Fortbildung mit einem Selbststudienanteil auf der Lernplattform und einem zweitägigen Präsenzteil durchgeführt. Eine Hospitation im Umfang von vier Stunden wird im Vorfeld absolviert.

Präsenztermin: 8./9. Februar 2019
Ort: Düsseldorf
Teilnehmergebühr: 550,00 Euro

Auskunft und schriftliche Anmeldung: Norbert Dohm, Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf, Telefon: 0211 4302-2831, Telefax: 0211 4302-5831, E-Mail: norbert.dohm@aekno.de



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.akademie-wl.de/katalog

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die „Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Bildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Bildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Markus Adler, Soest
Christiane Beiske, Münster
Dr. med. Thorsten Colaris, Minden
Maren Friedemann, Siegen
Nino Gelenidze, Siegen
Jutta Glaeser, Bad Berleburg
Dr. med. Katrin Jergus, Bielefeld
Dr. med. Thomas Keienburg, Iserlohn
Alexandra Klein, Neunkirchen
Thomas Schawe, Versmold
Dr. med. Kristine Scheibel, Steinhagen
Gülden Türker, Rhede
Dr. med. Susanne Weiler, Gelsenkirchen

Anästhesiologie

Dr. med. Jennifer Adamiok, Gelsenkirchen
Tobias Hevernick-Thissen, Hattingen
Nikolaas Kohlhase, Münster
Khusin Kutlimuratov, Borken
Christina Wiemhoefer, Münster

Augenheilkunde

Mouhanad Al-Ani, Ahlen
Dr. med. Friederike Schubert, Münster

Gefäßchirurgie

Parham Damirchi, Herne

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med. Freya Koch, Dortmund
Nina Mühlhaus, Sendenhorst

Allgemeinchirurgie

Ali Alkuhlani, Herne

Viszeralchirurgie

Dr. med. Athanasios Chovolos, Gelsenkirchen
Dr. med. Wolfgang Gänsler, Warendorf
Torsten Gries, Herne

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Dr. med. Vanessa Brinkmann, Witten
Dr. med. Anna-Kristin Bülls, Hagen
Dr. med. Mira Lehmann, Münster
Athena Rejaey, Dortmund
Almira Sayfieva, Bochum
Kamila Specht, Steinhagen
Iko Sutanto, Soest

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Anna-Christina Lauer, Bielefeld
Stephan Weil, Bielefeld

**Haut- und
Geschlechtskrankheiten**

Nikita Maslakov, Lüdenscheid
Dr. med. Beate Mühe, Bochum
Dr. med. Lena Wefelmeier, Münster

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Dennis Rubin, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Matthias Kipper, Bielefeld
Kristin Maier, Dortmund
Carmen Anwule Onwuhafua, Beckum

Alena Schramm, Bad Oeynhausen
Orkun Alper Sereflioglu, Herten
Tin Tucman, Gronau

**Innere Medizin und
Hämatologie und Onkologie**

Dr. med. Anne-Christin Hüsken, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Mahmoud Abdel-Mohsen, Minden
Omar Abu-Safieh, Bad Oeynhausen
Qutaiba Alhamawi, Lippstadt
Prof. Dr. med. Waldemar Bensch, Rheine
Dr. med. Alexandra Eliana Gerhard, Lüdenscheid
Dr. med. Benjamin Rath, Münster

**Innere Medizin
und Nephrologie**

Julian Bagnewski, Münster
Diana Racovitan, Herne
Dr. med. Yasemin Sirin, Marl

**Innere Medizin
und Pneumologie**

Stefanie Hennig, Dorsten

Kinder- und Jugendmedizin

Nicole Christmann, Dortmund
Dr. med. Annabel Janssen, Münster
Dr. med. Anne Rodewig, Datteln

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Dr. med. Johannes Christian Hoppmann, Gütersloh

Laboratoriumsmedizin

Katharina Krieg, Ochtrup

Neurochirurgie

Dr. med. Ann-Katrin Bruns, Münster

Neurologie

Mohamed Elkasaby, Lengerich
Dr. med. Simon Faißner, Bochum
Anastasia Fasnaki, Bottrop

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Alexandra Gede, Hagen

Pathologie

Dr. med. Alaa Derwiysh, Bocholt
Dr. med. Hendrik Jütte, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Dipl.-Psych.
Doris Sewing, Marl

Radiologie

Dr. med. Michel Eisenblätter, Münster
Simone Krügel, Gelsenkirchen
Dr. med. Marlene Luise Wieduwilt, Bochum

Urologie

Stephan Hanschke, Dortmund

Schwerpunkte**Neonatalogie**

Dr. med. Greetje Kirchhoff, Dortmund

Neuropädiatrie

Dr. med. Destan Alparslan, Unna
Dr. med. Christine Decker, Bochum

WEITERBILDUNG

Neuroradiologie

Dr. med. Philipp Mennemeyer,
Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Christoph
Stehling, Hamm

**Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin**

Oliver Fietz, Hamm

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Alain Hajo, Münster

Diabetologie

Hans-Thomas Schropp,
Dortmund
Dr. med. Nikola Andrea Sühling,
Borken

Geriatric

Dr. med. Björn Bühring, Herne
Dr. med. Rebekka Falkner,
Lüdinghausen
Dr. med. Dipl.-Biol. Thomas
Hillen, Lüdinghausen
Dr. (CS) Janka Matejka, Siegen

Infektiologie

Dr. med. Phil-Robin Tepaspe,
Münster

Intensivmedizin

Ruslan Baghirov, Menden
Thomas Berthel, Kamen
Dirk Buschmann, Bielefeld
Dr. med. Sandra Jünger,
Ibbenbüren
Dr. med. Andreas Pflaumbaum,
Witten
Dr. med. Max Plesch, Unna
Dr. med. Michael Andreas Pohl,
Bochum
Christoph Schnee, Bottrop
Dr. med. Volker Sonntag, Rheine

Kinder-Gastroenterologie

Veronika Franzke, Coesfeld

Labordiagnostik

- fachgebunden -

Dr. med. Jörg Hinrichs, Siegen

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Doctor-medic Dan Ciurel,
Bielefeld

Medikamentöse**Tumorthherapie**

Dr. med. Lena Haarmann,
Witten
Maksim Wirt, Bielefeld

Naturheilverfahren

Isabel Walter, Münster

Notfallmedizin

Daniel Böckamp, Münster
Dr. med. Kristina Broder,
Bielefeld
Dr. med. Martin Christ, Herne
Ali Abdallah Elbira, Brakel
Hannah Ginsberg, Siegen
Oliver Heckert, Bochum
Han Paul Kliszat, Bochum
Daniel Quast, Bochum
Martin Schulte, Wetter
Sebastian Schwerbrock,
Warendorf
Gediminas Zukauskas,
Paderborn

Palliativmedizin

Marcel Deja, Witten
Dr. med. Juliane Hennes,
Dortmund
Dr. med. Christian Herbst,
Münster
Dr. med. Nadine Höffken,
Bochum
Priv.-Doz. Dr. med.
Oliver Höffken, Bochum

Dr. med. Andrea Knop,
Dortmund
Jan Landscheidt, Hagen
Caroline Rehn, Witten
Dr. med. Barbara Scharte-
Günniker, Bochum

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Marco Ezechieli,
Salzkotten

Plastische Operationen

Dr. med. Dennis Köder, Münster
Maria Xenodimitropoulou,
Münster

Psychotherapie

Jeannine Weiberg, Emsdetten

Sozialmedizin

Dr. med. univ. Mirwais Nazifi,
Bad Driburg
Martin Thöne, Siegen

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Moritz Fiebig, Lünen

Spezielle Unfallchirurgie

Friso Tiedtke, Hamm

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Mathias Fritz,
Dortmund
Marianne Fuchs, Herne

**Nachveröffentlichung
September 2018****Palliativmedizin**

Claudia Jung, Coesfeld

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr, 19. Dezember 2018, 9. Januar 2019. Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts. Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de, www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

MBA „Management in der Medizin“ berufsbegleitend studieren an der Universität Münster für Mediziner/-innen & Führungskräfte
Start: 22. März 2019 | 18 Monate |
Bewerbungsschluss: 08. Februar 2019
Infoveranstaltung: 17.01.2019, 18 Uhr
Ansprechpartnerin:
WWU Weiterbildung gGmbH
Ann-Christin Albrecht
0251 83-21740
ac.albrecht@uni-muenster.de
www.wwu-weiterbildung.de/medizin

Verhaltenstherapie

ÄK- u. KV- anerkannt
Dipl.-Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 - 40260

Balint/Selbsterfahrung/

Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippotalamus@luce-muenster.de

VB PADERBORN**Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar. Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termin: Do. 10.01.2019,
Do., 14.02.2019, Do., 14.03.2019,
Do., 11.04.2019, Do., 09.05.2019,

Do., 13.06.2019, Do., 12.09.2019,
Do., 10.10.2019, Do., 14.11.2019,
Do., 12.12.2019
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkongress der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr
Termine: 05.12.2018

Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Narzissmus – Zwischen Grandiosität und Verweigerung“

am 12.12.2018 um 17:15 Uhr,
Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Anzeigen-Annahme

per Telefon
05451 933-450
per Mail
verlag@ivd.de

Anzeigenschluss

für die Januar-Ausgabe
11.12.2018

Antworten auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Stellenangebote**Hausarzt (m/w) im Team und mit Freizeit!**

Wir suchen für unsere Praxis in OWL einen
Facharzt (m/w) für Innere Medizin, Allgemeinmedizin oder ergänzender Fachrichtung.

Wenn Sie gerne in einem netten Team arbeiten, hochwertige Medizin anbieten und selbst noch Mensch bleiben wollen, schreiben Sie uns eine E-Mail unter
hausarzt.owl@gmx.de

Große Hausärztliche Gemeinschaftspraxis (4 Ärzte) in Dortmund sucht

Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin

als Nachfolger/in für den aus Altersgründen ausscheidenden Praxissenior ab April 2019. Praxisabgabe ist Anfang 2020 geplant. Kenntnisse in Kinderheilkunde wären ideal, da hier bisher ein Arbeitsschwerpunkt besteht. Beschäftigung im Angestelltenverhältnis ist übergangsweise möglich.

Bei Interesse bitte melden unter
info@hausarzt-dortmund-hoerde.de

Engagiertes Ärzteteam im Ruhrgebiet sucht Verstärkung:

**FA/FÄ für Orthopädie (& Unfallchirurgie)
FA/FÄ für Physikalische- und Reha-Medizin
FA/FÄ Anästhesie · FA/FÄ (Neuro-)Chirurgie
(gerne auch Weiterbildungsassistenten)**

Wir bieten: • garantierte Urlaubs- und geregelte Arbeitszeiten
• eine vielseitige Tätigkeit ohne Dienste
• ein modernes Arbeitsumfeld mit interessanter Vergütung
• ein angenehmes und kollegiales Miteinander
• die Mitgestaltung eines zukunftsweisenden Versorgungskonzeptes
E-Mail: jasn.vlahovic@gmx.de, Tel.: 0170/2106993

Weiterbildungsassistent/-in HNO

(ab 2. Weiterbildungsjahr) für große überregionale Gemeinschaftspraxis (Plz 5, südliches Münsterland).
WBE 4 Jahre HNO (volle Weiterbildung angestrebt),
1 Jahr plastische Operationen, 1 Jahr Schlafmedizin,
gute operative Möglichkeiten, breites operatives Spektrum mit Schilddrüsenchirurgie (ambulanter und stationärer OP),
eigenes Schlaflabor.
Chiffre WÄ 1218 114



Dachverband
Clowns in Medizin und Pflege
DEUTSCHLAND e.V.

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00
www.dachverband-clowns.de



Entdecke CURRENTA:

Facharzt/ärztin für Arbeitsmedizin

LEVERKUSEN | DORMAGEN | WUPPERTAL | TEILZEIT | VOLLZEIT | UNBEFRISTET

Das können Sie für uns tun

- Sie werden Teil eines großen und flexiblen Teams bestehend aus Ärzten, Psychologen, Rettungsassistenten und med. Fachangestellten.
- Sie sind **Berater und Ansprechpartner** für Mitarbeiter, Führungskräfte und den Betriebsrat zu allen Themen des betrieblichen Gesundheitsschutzes.
- Ihre Aufgaben reichen von der **Gesundheitsvorsorge** über die **Reisemedizin**, Besetzung des **Notarztein-satzfahrzeugs (NEF)** bis hin zur **arbeitsmedizinischen Begutachtung**.
- Sie führen **arbeitsmedizinische Vorsorgeunter-suchungen** durch.
- Sie betreuen die Mitarbeiter/innen unserer Kunden mit dem gesamten Aufgabenspektrum nach **Arbeitssicher-heitsgesetz ASiG**.
- Sie übernehmen die **Notfallversorgung**, die **Erstbehandlung** von Verletzungen und akuten Erkrankungen in unserer Ambulanz.

Das bringen Sie mit

- Sie sind bereits **Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin**.
- Alternativ sind Sie approbierte/r Arzt/Ärztin mit mindestens zweijähriger Weiterbildung in Innerer Medizin oder besitzen die **Facharztqualifikation für Innere oder Allgemeinmedizin** und wollen sich zum/zur Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin weiterbilden.
- Sie besitzen bereits die **Fachkunde Rettungsdienst/ Zusatzweiterbildung Notfallmedizin**.
- Gute Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Das bieten wir Ihnen

- abwechslungsreiches, attraktives und herausforderndes Arbeitsumfeld mit vielfältigen und erfüllenden Arbeitsauf-gaben
- eigenverantwortliches Arbeiten
- strukturierte Einarbeitung
- Fortbildungen inkl. Übernahme der Kosten
- flexibles Teilzeitmodell möglich

Sie haben noch **fachliche Fragen zur Ausschreibung**? Wenden Sie sich gerne direkt per Mail an Dr. Harald Bischof, Leiter Gesundheitsschutz: harald.bischof@currenta.de, oder telefonisch unter 0214 30 71354.

Entdecke CURRENTA

Wir managen und betreiben einen der attraktivsten Chemieparks in Europa: den CHEMPARK mit Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Mit einem breiten Spektrum an Dienstleistungen sowie leistungsfähigen Anlagen, Technologien und Infrastrukturen sorgen die rund 3.400 Mitarbeiter/innen für optimale Forschungs- und Produktionsbedingungen für Kunden aus Industrie und Chemie.

Als Mitarbeiter/in von CURRENTA erhalten Sie eine **attraktive Vergütung mit Erfolgsbeteiligung**, **Weiterbildungsangebote** eine betriebliche **Altersversorgung** und können am **Belegschaftsaktienprogramm** teilnehmen. Daneben bieten wir Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Beratungsangebote in sozialen Fragen und ein betriebliches **Gesundheitsmanagement**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Ansprechpartner in der Personalgewinnung: Frau Stefanie Thelen – Tel.: 0214 30-33134

karriere.currenta.de

Stellenangebote

**WB-Assistent/-in /
FÄ/FA Gynäkologie**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für
Praxis mit großem Spektrum gesucht.
E-Mail: gyn-stadthagen@web.de
Tel. 0170 2894041

FÄ/FA Gynäkologie

Frauenarztpraxis in Osnabrück sucht
zum baldmöglichsten Termin

FÄ/FA für Frauenheilkunde

zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten,
gute Verdienstmöglichkeiten,
angenehme Arbeitsatmosphäre.
Die moderne Praxis mit operativer
Tätigkeit ist auf dem technisch
neuesten Stand.
Kontakt: info@frauenheilkunde.de
Tel. 0541 32021

**Diabetologische
Schwerpunktpraxis**
in OWL mit hausärztlich-
internistischem Anteil sucht
**FÄ/FA für Innere Medizin
oder Allgemeinmedizin**

zur Mitarbeit und ggf. späteren
Praxisübernahme. Zusatz-
weiterbildung Diabetologie oder
Diabetologe/-in DDG wünschenswert.
Chiffre WÄ 1218 103

Einen Anzeigenbestellschein
finden Sie auch im Internet unter
www.ivd.de/verlag

**Vorgezogener
Anzeigenschluss**

für die Januar-Ausgabe:

11.12.2018**Anzeigen-Annahme**

per Telefon:

05451 933-450

per E-Mail:

verlag@ivd.de**die grafschafft**

Landkreis Grafschaft Bentheim

Der Landkreis Grafschaft Bentheim sucht für das Gesundheitsamt
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Arzt (m/w/d)**Schwerpunkte des Aufgabengebietes:**

- Allgemeinmedizinische und internistische Untersuchungen zu vielfältigen Fragestellungen vom Kleinkind bis zum Senior
- Infektionsschutz der Bevölkerung gegen übertragbare Krankheiten einschließlich der Impfsprechstunde
- Sozialmedizinische Untersuchungen zur Erwerbsfähigkeit, Pflegebedürftigkeit, Betreuung und Aufnahme in Behinderteneinrichtungen

Sie bieten uns:

- eine ärztliche Approbation oder die Erlaubnis zur Berufsausübung

Wünschenswert ist darüber hinaus:

- Kontaktfreude und ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit
- selbstständige und selbstbewusste Arbeitsweise
- Freude an Koordinationsaufgaben

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristete Vollzeitstelle, die grundsätzlich teilbar ist
- eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) zuzüglich übertariflicher Zulage
- bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen Übernahme in das Beamtenverhältnis nach 6-monatiger Erprobungszeit
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld mit flexiblen Arbeitszeiten und einem vielseitigen Fortbildungsangebot
- die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen

Der Landkreis Grafschaft Bentheim fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Arbeit im Gesundheitsamt ist eine interessante Alternative zum Krankenhaus und der eigenen Praxis. Falls Sie Fragen haben, setzen Sie sich gerne mit dem Abteilungsleiter, Herrn Dr. Gerd Vogelsang, oder dem Verwaltungsleiter, Herrn Joachim Knobloch, unter der Telefonnummer 05921/961850 in Verbindung.

www.grafschaft-bentheim.de

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige
Bewerbung bis zum 19.01.2019 an den:

Landkreis Grafschaft Bentheim
Ute Bergjan
van-Delden-Str. 1-7 · 48529 Nordhorn
Telefon (05921) 96-1449
Email: ute.bergjan@grafschaft.de

**Angestellte/r
Ärztin/Arzt
für Allgemeinmedizin**

in großer Hausarztpraxis in Münster
zum 01.01.2019 gesucht.
Vollzeit oder Teilzeittätigkeit möglich.

Hubert Spittler

Facharzt für Innere Medizin
Auf dem Dorn 21 · 48161 Münster
Tel. 02534-2222
h.spittler@muenster.de

FA/FÄ Pädiatrie

Facharzt/Fachärztin Pädiatrie oder
WB-Assistent/-in ab 4. Jahr der
Weiterbildung zur Verstärkung
unseres netten, engagierten Teams
einer etablierten Praxis mit großem
Spektrum an 2 Standorten
in Wuppertal gesucht.

Mehr Infos unter Tel. 0177-3413410

Kardiologische Praxis

ab Januar 2019 in Ibbenbüren,
sucht fachärztliche Unterstützung
in Teilzeit oder Vollzeit,
als Anstellung oder Jobsharing.

Bei entsprechender Expertise
auch invasive Diagnostik möglich.

Kontakt: 0160 8708704

**FA/FÄ für Orthopädie/
Orthopädie und
Unfallchirurgie**

gesucht von ÜBAG im
nördl. Ruhrgebiet.

Voll- oder Teilzeit. Geboten wird
eine abwechslungsreiche Tätigkeit,
TOP-Betriebsklima,
leistungsgerechte Honorierung.
Erstkontakt: dr-phi@t-online.de

Stellenangebote

Allgemeinmediziner/-in und Fachärztin/-arzt

Sie suchen eine neue Herausforderung in einer modernen Gemeinschaftspraxis in einer aufstrebenden Gemeinde in direkter Nachbarschaft zu Minden und Bad Oeynhausen?

Die Gemeinde Hille arbeitet an einem langfristigen Konzept und macht sich auf den Weg die ärztliche Versorgung aktiv mitzugestalten. Hierzu suchen wir Medizinerinnen und Mediziner, die mit uns und unseren Partnern diese Entwicklung gemeinsam gestalten wollen.

Wir bieten unterschiedliche Arbeitsmodelle in einer attraktiven Region mit hohem Wohn- und Freizeitwert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann sprechen Sie uns gerne an.

Ansprechpartner: Gemeinde Hille

Michael Schweiß, Bürgermeister

0571 4044-100 | m.schweiss@hille.de

Am Rathaus 4, 32479 Hille

**Bethel - Gemeinschaft verwirklichen**

In der Stiftung Bethel im Stiftungsbereich Bethel.regional suchen wir zur Unterstützung unseres Ärztlichen Dienstes in Bielefeld und Bielefeld-Sennestadt:

**Fachärzte/-innen für
Psychiatrie/Neurologie
oder Ärzte/-innen**

Die Stellen sind **unbefristet in Voll- oder Teilzeit** nächstmöglich zu besetzen.

Wir behandeln Bewohner (w/m) mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen, die in unseren Einrichtungen in voll- oder teilstationärer Betreuung leben, in enger Zusammenarbeit mit den Betreuungsteams.

Eine Facharztbildung oder Kenntnisse in den Fächern Psychiatrie, Neurologie, Epilepsie sind erwünscht.

Die Stellen sind auch für Wiedereinsteiger (w/m) geeignet, die sich in diese Gebiete einarbeiten wollen.

Wir haben die Möglichkeit, ohne die zeitlichen Zwänge einer Klinik oder Praxis, unsere Bewohner (w/m) zu behandeln.

Als diakonischer Träger bieten wir Sozialleistungen und eine betriebliche Altersversorgung. Die Vergütung erfolgt entsprechend des TV Ärzte. Die Arbeitszeit wird familienfreundlich gestaltet und wir unterstützen die Teilnahme an internen und externen Fortbildungen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter Angabe des Referenzcodes **E_2018_00399** direkt online über **www.bethel-beruflich.de**, per E-Mail an bewerbungen@bethel.de oder an **v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel**, Bewerbermanagement, Bethelweg 8, 33617 Bielefeld.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der Ärztliche Leiter, Helmut Braun, 0521/144-1388 oder der Oberarzt, Christian Beckers, 0521/144-3275.

Bethel 



DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.

World Vision
Zukunft für Kinder!

Jetzt Parte werden:
worldvision.de

Das ist die KRAFT der Patenschaft.

**LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie
Lippstadt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung
Westfalen**

Um **Führungsverantwortung zu übernehmen** suchen wir in **Vollzeitbeschäftigung** für eine **unbefristete Einstellung zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie als Oberarzt bzw. einen in der Facharztweiterbildung weit fortgeschrittenen Assistenzarzt (m/w/d)

als Vertretung des Chefarztes der Aufnahmeabteilung.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter **lwl-forensik-lippstadt.de**

Für Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt der Abt. I, Herr Dr. med. Frank Lindemann, unter der Tel.-Nr. 02945 981-2034 gerne zur Verfügung.



LWL-Zentrum
für Forensische Psychiatrie
Abteilung Personal und Wirtschaft
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

lwl-forensik-lippstadt.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Stellenangebote

Betriebsmedizin mit Spaß und Qualität!

Wir suchen für die Gründung eines Betriebsarztzentrums in OWL einen **Facharzt (m/w) für Arbeits- oder Betriebsmedizin**. Interesse? Wir freuen uns auf spontane Anfragen unter betriebsarzt.owl@gmx.de

Arzt/Ärztin für Innere Medizin/Rheumatologie

und Arzt/Ärztin für Psychiatrie oder Psychotherapeutische Medizin ab sofort gesucht von Zentrum für Begutachtungen Bochum. Honorarstelle, auch stunden- oder tageweise Tätigkeit möglich. Gutachtliche Erfahrung und Promotion erwünscht. Chiffre WÄ 1218 105

Überörtliche Gemeinschaftspraxis für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Geriatrie sucht zum 01.02.2019 oder später eine/n

Ärztin/Arzt für Neurologie und/oder Psychiatrie und Psychotherapie

in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten über tarifliche Bezahlung, flex. Arbeitszeiten und ein nettes Team. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Gemeinschaftspraxis für Neurologie und Psychiatrie Goldbach 14 · 33615 Bielefeld Tel. 0521 557701-70 oder -71 oder an info@nervenaerzte.com

Freundliche, zentral gelegene Hausarztpraxis in Bielefeld mit junger Klientel sucht **ärztliche/-n Mitarbeiter/-in** in Teilzeit. Keine Dienste, flexible Arbeitszeiten, nettes Team. Mail: dryvonnwinter@mail.de

FA/FÄ Allgemeinmedizin/Innere Medizin

für unseren 3. KV-Sitz (Anstellung oder Partner) in unserer Gemeinschaftspraxis in Waltrup / Kreis Recklinghausen gesucht. Mobil 0170 5339506

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Kaariereschritt machen wollen.



**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Gelsenkirchen)

Seit mehr als 40 Jahren unterstützen wir Unternehmen bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsumgebungen. Wir sind Marktführer, Vordenker und europaweit mit 4.000 Experten im Einsatz. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – und das auf allen Ebenen. Starten Sie mit uns in eine erfolgreiche Zukunft!

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der Inneren und Allgemeinmedizin, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der **Kennziffer WÄB**, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B·A·D GmbH – Personalentwicklung und Recruiting

Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:

JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Antworten auf
Chiffre-Anzeigen
senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren



oder per E-Mail an verlag@ivd.de



Entdecke CURRENTA:

Weiterbildungsassistent/in für Arbeitsmedizin

LEVERKUSEN | DORMAGEN | VOLLZEIT | TEILZEIT | UNBEFRISTET

Das können Sie für uns tun

- Sie werden Teil eines großen und flexiblen Teams bestehend aus Ärzten, Psychologen, Rettungsassistenten und med. Fachangestellten.
- Sie sind **Berater und Ansprechpartner** für Mitarbeiter, Führungskräfte und den Betriebsrat zu allen Themen des betrieblichen Gesundheitsschutzes.
- Ihre Aufgaben reichen von der **Gesundheitsvorsorge** über die **Reisemedizin**, Besetzung des **Notarztes** bis hin zur **arbeitsmedizinischen Begutachtung**.
- Sie führen **arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen** durch.
- Sie betreuen die Mitarbeiter/innen unserer Kunden mit dem gesamten Aufgabenspektrum nach **Arbeitssicherheitsgesetz ASiG**.
- Sie übernehmen die **Notfallversorgung**, die **Erstbehandlung** von Verletzungen und akuten Erkrankungen in unserer Ambulanz.

Das bringen Sie mit

- Sie sind approbierte/r Arzt/Ärztin mit mindestens zweijähriger Weiterbildung in Innerer Medizin oder besitzen die **Facharztqualifikation für Innere oder Allgemeinmedizin** und wollen sich zum/zur Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin weiterbilden.
- Sie besitzen bereits die **Fachkunde Rettungsdienst/ Zusatzweiterbildung Notfallmedizin**.
- Gute Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Das bieten wir Ihnen

- abwechslungsreiches, attraktives und herausforderndes Arbeitsumfeld mit vielfältigen und erfüllenden Arbeitsaufgaben
- eigenverantwortliches Arbeiten
- strukturierte Einarbeitung und Weiterbildung inkl. Übernahme der Kosten für arbeitsmedizinische Weiterbildungskurse.
- die volle arbeitsmedizinische Weiterbildung (36 Monate)
- flexibles Teilzeitmodell möglich

Sie haben noch **fachliche Fragen zur Ausschreibung**? Wenden Sie sich gerne direkt per Mail an Dr. Harald Bischof, Leiter Gesundheitsschutz: harald.bischof@currenta.de, oder telefonisch unter 0214 30 71354.

Entdecke CURRENTA

Wir managen und betreiben einen der attraktivsten Chemieparks in Europa: den CHEMPARK mit Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen. Mit einem breiten Spektrum an Dienstleistungen sowie leistungsfähigen Anlagen, Technologien und Infrastrukturen sorgen die rund 3.400 Mitarbeiter/innen für optimale Forschungs- und Produktionsbedingungen für Kunden aus Industrie und Chemie.

Als Mitarbeiter/in von CURRENTA erhalten Sie eine **attraktive Vergütung mit Erfolgsbeteiligung**, **Weiterbildungsangebote** eine betriebliche **Altersversorgung** und können am **Belegschaftsaktienprogramm** teilnehmen. Daneben bieten wir Unterstützung bei der Kinderbetreuung, Beratungsangebote in sozialen Fragen und ein betriebliches **Gesundheitsmanagement**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Ansprechpartner in der Personalgewinnung: Frau Stefanie Thelen – Tel.: 0214 30-33134

karriere.currenta.de



Ihre Chance. Bei uns.

Keine Lust mehr auf Nachtschichten?

Facharzt (m/w/d)
im öffentlichen
Gesundheitsdienst gesucht.

Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und keine Nacht- oder Wochenenddienste: Gestalten Sie mit sechs Teams die Zukunft unseres Gesundheitsamtes. Freuen Sie sich auf interessante, abwechslungsreiche Aufgaben – z. B. Mitwirkung beim Infektionsschutz sowie bei der Umwelt- und Kommunalhygiene, Einsätze im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie im Sozialpsychiatrischen Dienst, Impfberatung, Planung und Mitgestaltung von Projekten zur Gesundheitsförderung und vieles mehr. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos unter
www.hameln-pyrmont.de/stellenangebote

Stellenangebote



Die Rehabilitationsklinik Tecklenburger Land ist eine zertifizierte Fachklinik für Psychotherapie/ Psychosomatik und Onkologie mit 196 Behandlungsplätzen. Die Klinik liegt in landschaftlich reizvoller Lage am Südhang des Teutoburger Waldes und ist bequem in 30 Minuten von den Universitätsstädten Münster und Osnabrück zu erreichen. Zur Erweiterung unserer Psychosomatischen Abteilung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Oberarzt (m/w) in Vollzeit oder Teilzeit mit der Fachrichtung Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Die Abteilung verfügt z. Zt. über 100 Betten und umfasst verschiedene psychosomatische Störungsbilder (u. a. Depressionen, Somatisierungsstörungen, Burn-out-Zustände, Persönlichkeitsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen). Die Behandlung erfolgt auf dem Hintergrund eines biopsychosozialen Krankheitsmodells mit dem Ziel, dem Patienten neue Lebensperspektiven zu eröffnen, ihn ins Erwerbsleben zu reintegrieren und eine Chronifizierung seiner Erkrankung zu verhindern.

Die Tätigkeit beinhaltet u. a.:

- Mitverantwortung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der Abteilung
- Organisationstätigkeiten
- Patientenbegleitung mit Oberarztvisiten und psychotherapeutischer Behandlung
- Unterstützung des Chefarztes

Sozialmedizinische Fachkenntnisse, die Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen oder Sozialmedizin sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung. Wir erwarten eine verantwortungsbewusste, teamfähige und kreative Persönlichkeit mit Innovationsbereitschaft.

Es bestehen regelmäßige Teambesprechungen, die Belastung durch Bereitschaftsdienste ist gering. Wir bieten eine Vergütung nach betrieblicher Regelung, geregelte Arbeitszeiten, ermöglichen eine innerbetriebliche Altersversorgung sowie Unterstützung in der Fort- und Weiterbildung. Ein kollegiales, integratives multiprofessionelles Team mit psychodynamischen, verhaltenstherapeutischen und tiefenpsychologischen Konzepten erwartet Sie.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Chefarzt Herr Bernhard Nawrath (Telefon 05482/65118) zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an personal@reha-ktl.de oder per Post an:

Klinik Tecklenburger Land
Fachklinik für Psychosomatik,
Hämatologie und internistische Onkologie
Personalabteilung
Bahnhofstraße 32
49545 Tecklenburg

Internet: www.reha-ktl.de

Stellenangebote

DORTMUND.

Alteingesessene, große internistisch-hausärztlich-psychotherapeutisch (TP) orientierte Praxis mit überwiegend türkisch-sprachigen Patienten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Kollegin/Kollegen zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit.

Flexible Arbeitszeiten, angenehmes Arbeitsklima. Spätere Übernahme zweier Kassensitze optional.

dr.ibrahinguengoer@t-online.de

0172-2308867

Suche für Hausarztpraxis in Bocholt **Kollegen/-in** zur regelmäßigen Vertretung für 2-3 halbe Tage/Woche. Chiffre WÄ 1218 111

Gyn. WB-Assistent/-in 4./5. WB-Jahr für 20 h/W zum **Herbst 2019** gesucht.

Gemeinschaftspraxis
Kohl & Vespermann
Fachärzte f. Gynäkologie
u. Geburtshilfe, gyn. Endokrinologie
u. Reproduktionsmedizin
Nordwalder Straße 48 - 50
48282 Emsdetten

Große Frauenarztpraxis in zentraler Lage in Dortmund sucht eine/n Fachärztin/-arzt oder Weiterbildungsassistent/-in zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Praxis deckt den gesamten Bereich der ambulanten Versorgung des Fachgebiets ab.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Weiterbildung auf dem Gebiet der gynäkologischen Exfoliativ-Zytologie / Dysplasiesprechstunde.

Kontakt: Dr. Yasmine Hilal
Mail an z.hilal@zydolab.de
im Internet: www.gyn-do.de

Quereinsteiger oder WBA (m/w)

für Anstellung in hausärztlicher GP in Hagen, in Voll- oder Teilzeit, gesucht. Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste, nettes Team mit sehr guter Honorierung. Chiffre WÄ 1218 112

Allgemeinmediziner/ Internist/WBA (m/w)

für Anstellung in hausärztlicher GP in Hagen, in Voll- o. Teilzeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste, nettes Team. 8.000 EUR/Monat in Vollzeit (FA/FÄ). Chiffre WÄ 1218 113

Anzeigen-Annahme Tel.: 05451 933-450



Arbeitsmedizinisches und Sicherheitstechnisches Zentrum



Für unser Praxisteam in **Gütersloh** und auch für unser Team in **Lippstadt /Arnsberg** suchen wir eine/n

Arzt/Ärztin als **Arbeitsmediziner/in, Weiterbildungsassistent/in, Quer- und Wiedereinsteiger/in**

Ihre Aufgaben:

- Arbeiten in der Praxis
- Arbeiten im Außendienst beim Kunden vor Ort
- Vorsorge- und Eignungsuntersuchungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Reisemedizin u.v.m.

Sie sollten mitbringen:

- Teamfähigkeit
- Lust auf etwas Neues in einem wachsenden Unternehmen

Wir bieten:

- Familienunternehmen mit sehr gutem Betriebsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Individuelle Einarbeitung
- Betriebswagen zur privaten Nutzung
- Work-Life-Balance

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Dr. med. Andreas Poppe persönlich unter ☎ 01 72 1 5 25 29 73 oder Anfrage per eMail unter a.poppe@ASZ-GmbH.de. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.ASZ-GmbH.de

ASZ GmbH & Co.KG • Meisterweg 6 • 59229 Ahlen ☎ 0 23 82 | 91 21 - 0

Evangelisches Johanneswerk



WERDE TEIL DES GUTEN WERKS.

Klinik Wittgenstein

Ärztinnen und Ärzte sowie

Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie

Die **Klinik Wittgenstein** in Bad Berleburg ist ein Krankenhaus für die Fachgebiete Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik in Netphen.

Wir behandeln Patienten mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Unser multimodales Behandlungskonzept ist psychodynamisch ausgerichtet.

Teamgeist, Kollegialität und Freude an der gut gelungenen gemeinsamen Tätigkeit prägen unser Arbeitsklima.

Wir suchen SIE zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit und bieten attraktive Bedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

JETZT BEWERBEN!

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.karriere.johanneswerk.de/stellenboerse.html



LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Für das **Zentrum für Suchtmedizin** am Standort Lippstadt suchen wir zum 01.03.2019 in einer unbefristeten Vollzeitbeschäftigung einen

Oberarzt (m/w/d)

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter www.lwl-klinik-lippstadt.de/Job_Karriere

Für nähere telefonische Auskünfte steht Ihnen der Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin, Herr Stefan Kühnhold, unter Tel. 02902 82-5201 gerne zur Verfügung.



LWL

LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein
Im Hoffholz 6
59556 Lippstadt

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Stellenangebote

Weiterbildungsassistent/-in für Orthopädie gesucht

Wir sind ein großes MVZ mit mehreren Fachrichtungen. Unser MVZ ist modern und technisch auf dem neuesten Stand. Für unsere Orthopädie Abteilung suchen wir Sie als

Weiterbildungsassistent/-in

Wir bieten geregelte familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Dienste und breitgefächerte Fortbildungsmöglichkeiten. Weiterbildungsmöglichkeit für 1 Jahr in Orthopädie und Unfallchirurgie liegt vor.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an MVZ@orthoneuro.de

Ausführliche Informationen finden Sie unter www.orthoneuro.de

Ärztehaus
Delbrück

Fortbildungen/ Veranstaltungen

www.westerland-seminar.de

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Gemeinschaftspraxis

FA/FÄ Allgemeinmedizin/ Innere Medizin

für unseren 3. KV-Sitz (Anstellung oder Partner) in unserer Gemeinschaftspraxis in Waltrop / Kreis Recklinghausen gesucht.
Mobil 0170 5339506

Suche FA/FÄ Chirurgie (Unfallchirurg)

für große operative Praxis im Raum HA/MK.
Anstellung TZ/MZ o. Einstieg.
doc33@gmx.de

Umsatzstarke gynäkologische Gemeinschaftspraxis

in Oberhausen sucht Partner/-in zum nächstmöglichen Termin.
Chiffre WÄ 1218 102

Stellengesuche

Erfahrene **FÄ für Radiologie** (RÖ, CT, PRT, MG, Screening, MRT, QM) sucht neue Herausforderung im Münsterland.
Chiffre WÄ 1218 110

Orthopäde

Chiroth., Akup., Sportm. sucht nach Beendigung seiner Praxis-tätigkeit 2 - 3 wöchentl. Mitarbeit bei einem/-er Kollegen/-in in Münster oder Münsterland.
Tel. 0172 2817752

FA Nuklearmedizin

sucht Stelle im östl. Ruhrgebiet in Teilzeit.
Chiffre WÄ 1218 109

FÄ für Allgemeinmedizin

sucht Anstellung in Praxis (TZ, ca. 20 Std.), ggf. späterer Einstieg/Übernahme wünschenswert. (Raum Bochum, Hattingen und Umgebung)
allgemeinmedizinerin.bochum@gmail.com

Kardiologe

sucht Mitarbeit in Praxis, MVZ oder Klinik in OWL.
Chiffre WÄ 1218 116

Unsere Praxis zwischen Ruhrgebiet und Münsterland sucht einen Facharzt (m/w) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin

für die hausärztliche Versorgung unserer Patienten bei attraktivem Gehalt

Wer wir sind:

- eine allgemeinmedizinisch-internistische Praxis in Kamen mit diabetologischem Schwerpunkt, ZAFE, Endokrinologie und Ernährungsmedizin
- derzeit sind bei uns 4 Fachärzte und 18 nichtärztliche Mitarbeiter tätig. Unser Team praktiziert in guter Lage direkt am Kamener Bahnhof (ÖPNV). Ämter und Einkaufsmöglichkeiten sind in wenigen Gehminuten erreichbar.

Was wir bieten:

- Geregelte Arbeitszeiten (ohne Wochen-, Feiertags-, Nacht- und Notdienste)
- Attraktives Gehalt bei familienfreundlichen Arbeitsbedingungen
- Vielseitiges und interessantes Arbeitsspektrum
- Enge Zusammenarbeit in einem erfahrenen Team bei gutem Betriebsklima
- Einbindung in ein gut funktionierendes Netzwerk von niedergelassenen Kollegen und Klinikärzten bei regelmäßigem Austausch
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Mitgestaltung von Arbeitsabläufen

Sie sind Facharzt für Allgemeinmedizin oder Internist ?

Sie sind Klinikarzt und wünschen sich einen anderen Arbeitsalltag ?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

praxismanagement@mkk-kamen.de

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: 02307-973720 (Herr Nickertz-Kalinka)



MKK

Medizinisches Kompetenzzentrum Kamen
Gemeinschaftspraxis M. M. Nickertz | Dr. med. K. König GbR
Allgemeinmedizin · Innere Medizin · Diabetologie · Endokrinologie



Westtöcker Str. 1 | 59174 Kamen | Tel. 02307-973720 | Fax 02307-9737220 | www.mkk-kamen.de | kontakt@mkk-kamen.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren
oder per E-Mail an verlag@ivd.de

Praxisangebote

**Ärztlicher
Kassenpsychotherapiesitz**
im Kreis Unna (Bergkamen)
ab sofort abzugeben.
Chiffre WÄ 1218 101

Sehr gut gehende
Allgemeinarztpraxis
in Lüdenscheid aus Altersgründen
nach Vereinbarung abzugeben.
Chiffre WÄ 1218 108

Etablierte Hausarztpraxis
mittl. Größe im Münsterland ist aus
Altersgründen neu zu besetzen.
Chiffre WÄ 1218 106

**Gemeinschaftspraxis
Allgemeinmedizin**
sucht Nachfolger/-in in Hagen;
eingespieltes Praxisteam;
überdurchschnittliche Scheinzahl.
Übernahme von zwei Arztsitzen,
Jobsharing möglich.
Weiterbildungsermächtigung liegt vor.
Zuschriften an: E-Mail
steger50@yahoo.de
Telefonisch erreichbar unter:
02331/24712

Nachfolger/-in
für etablierte überdurchschnittliche
Frauenarztpraxis in Hamm gesucht.
Chiffre WÄ 1218 107

**FÄ/FA f. Neurologie u.
Psychiatrie, Nervenheilkunde**
zur Übernahme einer umsatzstarken
EP in Mülheim mit neurologischem
Schwerpunkt gesucht.
E-Mail:
nervenarztpraxis-ruhr@t-online.de

Umsatzstarke
Allgemeinarztpraxis/
Gemeinschaftspraxis in Bielefeld
nach Vereinbarung abzugeben.
Kontakt: Praxis.Bielefeld@gmx.de

Ärztliche Psychotherapie
biete gutgehende Praxis,
KV-Sitz im westlichen Münsterland.
Chiffre WÄ 1218 115

Derma-Praxis
im Münsterland 2019 abzugeben.
Tel. 02382 81000

Ausbaufähige, alteingesessene Allgemeinmed. Praxis
im Großraum Hagen/Witten krankheitshalber kurzfristig
abzugeben. Eine Immobilienübernahme ist bei Wunsch möglich.
Chiffre WÄ 1218 104

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



Anzeigenschluss
für die Januar-Ausgabe
11. Dezember 2018

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Gyn-Untersuchungsstuhl
neu bezogen (gelb),
Firma Medifa, abzugeben.
Tel. 0151 12665066



Mechtild Düsing
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

**NUMERUS CLAUSUS-
PROBLEME?**

Studienplatzklagen
Sonderanträge · Zulassung
zum Masterstudium
BAföG

40 Jahre Erfahrung.

www.numerus-clausus.info

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Partnerschaft von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwältinnen mbB
Notarin

Oststraße 2
48145 MÜNSTER
Tel. 0251/5 20 91-19

Antworten auf Chiffre-Anzeigen an
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren
oder per E-Mail an verlag@ivd.de

Immobilien

Wohnhaus mit Arztpraxis in Bielefeld-Sennestadt

zu verkaufen und jetzt Fördermittel der Kassenärztlichen
Vereinigung sichern! Baujahr 1980, 335 m² Wohnfl.,
Praxis 176 m² Nutzfläche, Grundstück 1.111 m².
Endenergieverbrauch 94,4 kWh (m² a).

KP 595.000€ zzgl. 3,57% Provision inkl. MwSt.
Lohmeier & Partner GmbH · Tel. 0521 55 70 566
www.lopa-immobilien.de

Neubau-Praxisflächen zu vermieten!

Münster-Mecklenbeck



Moderne Neubau-Praxisflächen in Münster-Mecklenbeck an der Meyerbeerstraße zu vermieten: Aktuell stehen noch Flächen von 130 m², 190 m² und 320 m² zur Verfügung. Die Raumaufteilung der Flächen gestalten wir komplett nach Ihren Vorstellungen. Auch die Ausstattung erfüllt natürlich hohe Anforderungen. Spezielle Wünsche können nach Absprache erfüllt werden. Flexibilität steht hier an oberster Stelle! Im Keller bietet sich die Möglichkeit Lagerflächen anzumieten. Ausreichend Stellplätze stehen zur Verfügung. Nähere Infos unter: www.werner-otto.de oder unter 02552-610030.



info@werner-otto.de Tel.: 02552-610030



Frohe Weihnachten

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de · Internet: www.ivd.de/verlag

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!